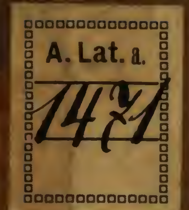


[Pindarus]

~~Müller~~

Bibliothecae Monacensi d. d. editor.

ÜBER DEN

AUSZUG AUS DER ILIAS

DEN SOGENANNTEN

PINDARUS THEBANUS.

VON

LUCIAN MÜLLER.

BERLIN.
VERLAG UND DRUCK VON FERD. REICHARDT & Co.

1857.

ÜBER DEN

AUSZUG AUS DER ILIAS

DES SOGENANNTEN

PINDARUS THEBANUS.

VON

LUCIAN MÜLLER.

BERLIN.
VERLAG UND DRUCK VON FERD. REICHARDT & Co.

1857.

HOMERUS LATINUS.

Es ist bekannt, dass der lateinische hexametrische Auszug der Ilias, der unter dem Namen des Pindarus Thebanus geht, diesen Namen mit Unrecht führt. Die meisten und besten Handschriften haben nichts der Art, sondern nennen ihn Homer oder Homer vom Trojanischen Kriege oder ähnlich. So steht in der ersten Wolfenbüttler Handschrift (saec. XII oder XIII) zu Anfang: incipit Homerus, und am Ende: explicit Homerus. In der Erfurter: incipit liber Homeri und am Schluss: carminis Homerus metam deponit ovantis. Am Ende der Helmstädter Handschrift (saec. XIII oder XIIII) befindet sich wörtlich Folgendes: auctor iste non fuit omerus, quia omerus erat grecus, sed quidam alter. componens hunc librum intitulavit eum nomine omeri, ut esset maioris auctoritatis. iste liber apocrifus, apo valde, crifus obscurus. Die Versuche der Gelehrten, den Verfasser zu erkunden, sind kaum der Beachtung werth, da sie entweder auf jener grundlosen Tradition beruhen, oder von dieser abgehend sich in leeren Hypothesen erschöpfen. Wernsdorf meinte zuerst (Poetae Latini Minores III, 260) der Name des Pindar sei aus dem des Grammatikers Pentadius verderbt, dann glaubte er im Festus Rufus Avienus den Verfasser gefunden zu haben, indem derselbe auch noch andre griechische Gedichte, die Phänomena des Aratus und die Periegese des Dionysius, in's Lateinische übersetzt habe. (P. L. M. IV, 555 sq.). Allein aus metrischen Gründen ergiebt sich (um von dem schwachen Anhalt für diese Hypothese zu schweigen), dass Avienus unmöglich der Verfasser jenes Auszugs sein kann. Die Elision jambischer Worte zum Beispiel oder der Schluss des Hexameters mit Vielsilbigen ist in diesem unerhört, und die der sinkenden Latinität eigene Fehlerhaftigkeit in der Behandlung griechischer Eigennamen, die beim Avien häufig ist, (z. B. Pachynum als Anapäst, Hellanicum als Diiambus) kommt dort nirgend vor. Auch geschieht dadurch Beiden Unrecht, dem talentvollen Avien und dem Verfasser des Auszuges, dessen correkte Verse vielleicht nicht ihm zum Lobe gereichen, sondern der Zeit, in der er gelebt, worauf später zurückzukommen sein wird. Der Urheber des Gedichts ist also unbekannt; auch ist es unklar, woher der Name des Pindar (Thebanus ist leicht zu erklären *) stamme. Denn auch der Scholiast des Statius zur Thebais VI, 120 und Eberhardus Bethuniensis (in

*) Scheint auch erst von den Herausgebern zugefügt.

einer unten angeführten Stelle) gebrauchen nur die Bezeichnung: Homerus Latinus. Jene Seltsamkeit zu erklären sind zwei Möglichkeiten. Entweder ist, wie Wernsdorf meint, der Name des Pindarus aus Pandarus verderbt, (denn allerdings steht in der zweiten Wolffenbüttler Handschrift 436 und 449 Pindarus als Variante und
a
sogar in der Erfurter Pindarus und Pindare an diesen Stellen) und dann wäre er von einem Schreiber hinzugefügt, gerade so wie Albert von Stade seinem Gedicht über den troischen Krieg den Namen des Troilus vorsetzte. Allerdings that dies A. v. St. nicht absichtslos, sondern weil er eine Bezeichnung Troja's selbst darin zu finden glaubte; das konnte jedoch von einem Andern vernachlässigt werden. Sonst könnte man auch wohl denken, dass dennoch jene Verderbniss Einem den Grund gegeben habe, den Namen des griechischen Lyrikers gleichsam in dunkler Reminiscenz anzubringen. Mit Namen, zumal mit griechischen, ist im Mittelalter wohl noch ärgerer Missbrauch getrieben worden. — Der letzte Herausgeber des Gedichts, Weyting, tadelt zwar Wernsdorfs leere Vermuthungen, aber seine eigene ist weit absurder. Denn aus den Versen, die sich am Schlusse einer jungen und unzuverlässigen Handschrift Santens befinden:

Pindarus hunc secum trans pontum vexit Homerum,
Sed argumentum dedit esse poeta Latinum.

meint er folgern zu können, dass der Verfasser, wenn nicht ein Zeitgenosse des Josephus Iscanus (!), doch ein Landsmann gewesen sei. „Dieser aber war ein englischer Mönch des elften oder zwölften Jahrhunderts und lebte zu Exeter.“ (Praef. p. XII). Es verdient keine Erwähnung, dass der Anfertiger dieser Verse nicht an die Meerenge zwischen Dower und Calais, sondern Brundisium und Dyrrhachium gedacht. — Hieraus stammt die Notiz bei Wachler: (Handbuch der Geschichte der Literatur, S. 246), „wahrscheinlich lebte in England Pindarus Thebanus.“ (1200?) — Wir wissen also nichts vom Namen und Leben des Verfassers; denn dass er in einer Annaberger Handschrift (saec. XV) ein berühmter Redner genannt wird, will nicht mehr bedeuten als die Notiz am Ende eines Codex zu Catanea (saec. XV), dass er das Buch zum Unterricht seines Sohnes abgefasst. Nur das steht fest, dass schon im dreizehnten Jahrhundert der Name Pindarus Thebanus aufgetaucht ist. *) Ferner G. I. Vossius über die lateinischen Historiker L. III, Part. IV, Cap. XI erzählt, dass er jenen Namen in einer Handschrift des Gedichts vom Jahre 1390 gesehen habe; ältere Codices aber, die ihn trügen, sind bis jetzt nicht an den Tag gekommen.

Doch dies ist unbedeutend. Wichtiger ist die Frage über

---

*) Hugo von Trimberg in dem Catalogus multorum auctorum (verfasst 1280) sagt von unserm Gedicht: quem (Homerus) Pindarus philosophus fertur transtulisse, Latinisque doctoribus in metrum convertisse. (Haupt Monatsber. der Berl. Acad. März 1854).

das Alter des Dichters. Auch diese hat zu seltsamen Hypothesen Anlass gegeben. Denn während weder Bähr (R. L.-G. I, 288. 3te Aufl.) noch Bernhardy (R. L.-G. 430. 2te Aufl.)*) eine bestimmte Zeit ansetzt, meinte Wernsdorf, dass er aus dem 4ten Jahrhundert sei, als identisch mit Festus Rufus Avienus. Manche setzten ihn gar in's Mittelalter. Nur Lachmann (Monatsberichte der Berliner Akademie der Wissenschaften, Januar 1841) setzte ihn im Widerspruch zu Allen in die nächste Zeit nach Virgil und Ovid vor den Tod des Tiberius. — Wir wollen für jetzt diese Frage bei Seite lassen und nur darauf hinweisen, dass der Auszug weder aus dem Mittelalter ist (denn im Mittelalter waren die Gedichte Homer's **) im Occident völlig unbekannt), noch dass aus der Absurdität des Unternehmens etwas über die Zeit sich schliessen lässt. Denn was noch viel absurder war, eine Uebersetzung des ganzen Homer in lateinische Sprache ward bekanntlich schon ganz früh und dann lange Zeiten hindurch von den römischen Dichtern versucht', da doch ein jedes derartiges Unternehmen nur die Möglichkeit hatte, durch wörtlichen Anschluss an Homer penibel und dem römischen Genius widersprechend zu werden, oder mit freierer Benutzung des Originals die epische Einfachheit der Homerischen Gesänge und die Frische des Volksliedes abzustreifen.

Jener Art scheint, um von der Odyssee des Livius Andronicus zu schweigen, die berufene Ilias des Accius (oder Attius) Labeo (Pers. Sat. I, 4 u. 50 und der Scholiast zu beiden Stellen) gewesen zu sein, gefertigt, wie es scheint, von einem Pedanten aus der Zeit des Persius; dieser Art sind, soweit man aus den geringen Fragmenten schliessen kann, die Versuche des Cn. Matius und Ninnius Crassus gewesen; ebenso die Uebersetzungen, die Cicero hie und da seinen Werken einflicht. ***) Der uns vorliegende Auszug der Ilias ist eine Schularbeit, deren Alter nicht aus ästhetischen Präsumptionen, sondern nur aus grammatischen und metrischen Gründen bestimmt werden kann.

Das Gedicht blieb lange unbekannt. Von den Alten erwähnt es keiner ausser dem Scholiasten zum Statius, zweifelhaften Alters, dem sogenannten Lactantius. Erst im zwölften und dreizehnten Jahrhundert, oder etwas früher, scheint es durch die mit den Kreuzzügen und dem Ritterthum erwachende Neigung für die trojanischen Abenteuer in den Schulgebrauch gekommen zu sein, woher es kommt, dass die zahlreichen Handschriften meist nicht älter als das zwölfte Jahrhundert sind. †) Doch reichen einzelne

*) Ebensowenig in der dritten Ausgabe.

**) Petrarka las sie bekanntlich in lateinischer Uebersetzung.

***) Cicero übersetzte flüchtig und aus dem Gedächtniss. Daher fehlte es nicht an Irrungen. Vgl. Gellius N. A. XV, 6, 1. Deshalb musste Tiro nachhelfen und er selbst revidirte wohl, ib. 2.

†) Auch der von A. Mai im achten Band der Auctores classici herausgegebene Grammatiker (frühestens) des zwölften Jahrhunderts citirt unser Gedicht als Homerus häufig aus interpolirten Hdss.

höher hinauf, zum Beispiel ein Florentiner Codex. (S. Bandini Catal. codd. Florentinorum). Bis diese ans Licht gezogen sind, wird hier und da nicht auf's Reine zu kommen sein, vielleicht jedoch auch dann nicht an allen Stellen. Von den früheren Herausgebern haben Wernsdorf und van Kooten auch Varianten der benutzten Codices zugefügt, doch weder alle vermuthlich noch recht zuverlässig. Wernsdorf zum mindesten hat die Wolfenbüttler und Helmstädter Hdss. ganz nachlässig und unkundig verglichen. Eine nähere Angabe über seine Codices findet sich nicht bei ihm, noch weniger bei Weyting, so dass die Untersuchung über den Werth derselben ganz offen lag. Doch vorher wollen wir kurz die Hss. erwähnen, die zu dieser Arbeit benutzt wurden. Zuerst drei Wolfenbüttler Manuscripte, von denen zwei (Guelferbytanus primus und Helmestadiensis bei Wernsdorf) in Eberts Catalog unter 675 und 674 stehen, jenes etwa aus dem zwölften, dieses aus dem dreizehnten Jahrhundert. Das dritte (Guelf. 2 bei W.) ist ganz spät (saec. XVI init.). G. 1 enthält 1—180 und 628—1075; in H. fehlen die beiden ersten Blätter (1—265). Wichtiger als diese drei ist die Erfurter Hds., über die Ritschl im Rheinischen Museum von 1841, Kritz im Catalog der bedeutenderen Amplonianischen Cdd., Erfurt 1850, gehandelt haben. Sie ist aus dem zwölften oder dreizehnten Jahrhundert, pergamenten, gebunden zwischen andere auf Baumwollenpapier geschriebene unnütze Sachen, überall mit Scholien und meist lateinischen Glossen bedeckt. Oft sind Verse am Rande zugefügt, die jedoch meist nicht als unächt, sondern durch Zufall ausgefallen erscheinen. Die ursprüngliche Lesart ist häufig mit Linien oder Punkten bezeichnet, wie es scheint, von derselben Hand, und Anderes darüber geschrieben, zuweilen richtig, meist aber werthlose Interpolation schlechterer Handschriften.

Was die Codices Weytings betrifft, so ist ohne Zweifel der beste derjenige, den er den zweiten Leydener nennt. In dem Catalog der Leydener Bibliothek so wie dessen Supplement von Geel wird im Widerspruch zu Weyting überhaupt nur eine, pergamentene, Hds. des Gedichtes erwähnt; vielleicht ist es dieselbe. Durch einen glücklichen Zufall giebt Weytings Ausgabe eine doppelte Collation des Codex, indem van Kooten, auf den später zurückzukommen sein wird, trotz der Warnung des jüngeren Burmann nicht merkte, dass sein Sec. Leid. und A (Arntzenianus) völlig gleich seien. Die wenigen Varianten erklären sich leicht aus Irrthum oder Nachlässigkeit der Vergleicher. Diese Handschrift also verdient vor allen Beachtung, da sie von Interpolationen fast frei ist. Ihr verschwistert ist die Erfurter, mit der sie oft sogar in Zufälligkeiten übereinstimmt und ohne Zweifel aus gleicher Quelle geflossen ist. Obwohl die Erfurter Hds. nicht ohne die Fälschungen des vorerwähnten Codex ist und auch hier und da eigene hinzubringt, so giebt sie doch für viele verderbte Stellen einen vortrefflichen Anhalt; nur darf man nicht von der ersten Hand abgehen. — Den genannten Codices würde an Autorität die Burmannsche Hds. gleich sein, wenn sie nicht schon bei V. 644 aufhörte. Sie scheint auch nur wenig interpolirt, ist aber von einem

unwissenden Schreiber gefertigt. Auf diesen drei Codices beruht bis jetzt die zuverlässige Ueberlieferung. Ihnen steht mehr oder weniger schroff das profanum vulgus der Uebrigen entgegen. Am besten sind noch der Vossische und erste Leydener bei Weyting (derselbe erwähnt zwar zwei Vossiani, doch da er nur Varianten von einem mittheilt, so fällt der andere ohne Zweifel mit dem Leidensis primus zusammen), ferner der Guelferbytanus primus und Helmestadiensis bei Wernsdorf, nur dass sie keinen positiven Nutzen gewähren. Hingegen die Santensche und Virgilische Hds., ebenso die Annaberger und zweite Wolffenbüttler (alle aus saec. XV) dienen eigentlich nur dazu, zu zeigen, wie gewaltsam die Interpolation in diesem Gedicht gehaust hat, ohne jeden Nutzen für die Texteskritik, aber nicht ohne Nutzen für den, der die Schulgelehrsamkeit des Mittelalters und ihren Einfluss auf die Texteskritik kennen lernen will.

Dass die über den Werth der erwähnten Hds. gemachten Angaben sich richtig verhalten, wird leicht erkennen, wer die Varianten bei Weyting oder nur die hier mitzutheilenden betrachtet, aber es wird nicht unzweckmässig sein, noch über den Begriff der Interpolation, deren hier zum Oefteren Erwähnung geschieht, einiges hinzuzufügen. Dieselbe hat durchaus nichts zu thun mit der italienischen aus dem vierzehnten und funfzehnten Jahrhundert, auch ist sie nicht zu dieser Zeit entstanden, indem der lateinische Homer damals höchstens noch auf deutschen Schulen gelesen wurde, nicht aber von den gelehrten Italienern, die des Laurentius Valla Urtheil, der ihn dem Virgil vorzog, mit billigem Gelächter aufnahm. — Jene Fälschung stammt aus dem zwölften und dreizehnten Jahrhundert, hat aber schon früher, wie das die Texte anderer Dichter, z. B. Ovids, zeigen, ihren Ursprung, und ist im elften Jahrhundert bereits in vollem Gange. Zu jener Zeit ward, wie schon erwähnt, unser Gedicht in den Schulen fleissig gelesen, wie dies, um ein Beispiel anzuführen, Eberhard von Bethun in seinem Labyrinth (Tractatus III, de Versificatione, v. 45, 46 in der historia poetarum medii aevi von Polycarp Leyser, S. 825) bei Erwähnung der Schulautoren zeigt:

Iustruit in Troiam Graecos et pandit Homerus,
Quae vehat unda rates Argolicumque dolum.

So entstanden durch die damaligen Schulmeister eine Menge Aenderungen, die nicht sowohl, wie das meist doch bei den italienischen der Fall ist, aus grammatischen oder metrischen Gründen, auch nicht aus ästhetischen herrühren, sondern fast bloss aus der Neigung zu variiren. *) Die Bemerkung Markland's (Vorrede zu den Silven des Statius, S. 9), dass sich die Schreiber gleichsam vergnügt hätten, dreisilbige Worte, wie funera, vulnera, corpora, pectora, pignora, fulmina, fulgura zu confundiren, hat weit grössere Ausdehnung. Denn auch alle andern Worte, falls sie synonym

*) Am mindesten Bezug hat dies, worauf zu achten ist, auf die Horazischen Oden nnd Epoden, von denen Hugo von Trimberg a. a. O. S. 146 sagt: quae nostris temporibus credo valere parum.

und dem Metrum entsprechend waren, wurden vertauscht, und dies kecke und kindische Spiel stört die Kritik nicht wenig. Natürlich drang diese Verderbniss hauptsächlich in die Schulautoren, Virgil, Ovid, Statius und unsern Auszug, weniger in die Satiren des Horaz und am wenigsten in seine lyrischen Gedichte, die im Mittelalter weniger Beifall fanden. Wer sich ein Bild von einer unverfälschten Tradition im Vergleich zu der neu auftauchenden aus saec. XI, XII, XIII machen will, möge die Lesarten des Puteaneus (saec. VIIII od. X) für die Ovidischen Amoren mit denen des Sangallensis (saec. XI) vergleichen, wie sie in Merkels Ausgabe bei Teubner, allerdings nicht vollständig, verzeichnet sind. *) Für jetzt mag es genügen, aus dem lateinischen Homer als Probe einiges vorzulegen. Wie es mit dem Griechischen stand, dürfte schon aus der zu Anfang mitgetheilten Notiz aus dem Helmest. erhellen. Ein Beispiel von mythologischer Gelehrsamkeit: 466 ist Diomedes Oenides genannt; dafür steht im Voss. Egides, im Leid. pr. Aonides (beides, indem, wie auch sonst häufig, unbekannte Namen bekannteren durch Aenderung assimilirt sind), im Erf. Eonides mit der Glosse „Eon erat avus Diomedis." 888 „nec eundem Protea semper" steht über nec im Guelferbyt. prim. „pro et", woher der Virg. denn wirklich „et eundem" hat. 711 hat der Leid. sec. und die Wernsdorfschen Hdss. Troius Eumenides, verdorben für Tros Eumediades; um den unbekannten Eigennamen zu verdrängen steht im Erf. und soll in andern Hdss. stehn „Troianus iuvenis." Die Synonyma hasta — telum — ensis, maeret — luget, plangor — maeror u. a. werden nach Belieben, sogar nicht selten in der besten Hdss., vertauscht. (v. 17 „plangore" L 2. „maerore" die Uebrigen. 253 „cernit" L 2, „videt" E, „vidit" die Uebrigen. 325 „discuteret" L 2 und B, „disiceret" E. 427 „vastae" L 2 und E, „iactae" B. 632 „miro" E, „vario" L 2 und B. 807 „fessos" E, „vastos" L 2 und B. Zu gleicher Zeit drangen durch Marginalglossen unächte Verse in den Text, die sich allerdings meist durch ihre Barbarei oder Absurdität verrathen, allein nicht immer, wie überhaupt man sich hüten muss, von der Versifikation der vorgenannten Jahrhunderte zu gering zu denken, was schon die Betrachtung des Josephus Iscanus und Albertus Stadensis widerlegen könnte. Meist stehen jene Producte in einer oder der andern Hds. am Rande; zuweilen auch im Text und in allen. Das Ergebniss dieser Bemerkungen ist, dass man sich bei der Kritik dieses Gedichts nicht an die Buchstaben hängen darf, und hier wie überall allein der Sinn endgültig entscheidet. Es bleibt nur übrig, über die Ausgaben Einiges hinzuzufügen. Nach der editio princeps zu Leipzig 1494 und der von Laurentius Abstemius zu Fani 1505 veranstalteten **) (wiederholt daselbst von Franz Polyardus 1515), geschah lange nichts für den lateinischen Homer. Denn die Baseler Ausgaben von Torinus 1541, Spondanus 1583 u. 1606

*) Vgl. auch Philologus XI, 1, S. 61—65.

**) Sie ist interpolirt, bietet aber einiges Beachtenswerthe.

sind ohne kritischen Werth. Wernsdorf hingegen, der das Gedicht im vierten Band der Poetae latini minores abdrucken liess, stellte die oft beispiellos verderbte Lesart an vielen Stellen richtig her. Mehr noch that van Kooten dafür, der, wenn er gleich in der Schätzung der benutzten Hdss. oft irrte und ohne rechtes Princip in der Kritik verfuhr, doch Vieles vortrefflich emendirt gab. Uebrigens ward er selbst verhindert an der Ausgabe seiner Arbeit, die erst Weyting veranstaltete, dessen Namen sie gewöhnlich führt. Was dieser hinzufügte, ist nicht zahlreich noch bedeutend. Ausser den genannten Gelehrten hat Caspar Barth in den Adversarien Einzelnes verbessert, anderes verdorben oder gelassen, wie es war; ferner hatten in derselben Zeit wie Wernsdorf und van Kooten sich in Holland mehrere an jenes in Bezug auf die Homerischen Studien der Römer interessante Produkt gemacht; vor allen Johannes Schrader (Observationes 1761, Emendationes 1776), Peter Bondam (Variae Lectiones 1759), van der Dussen (Prodromus novae Pindari Thebani editionis 1769), Antonius de Rooy (Spicilegia critica 1771) u. a. m. Allein seit Weytings Ausgabe von 1809 ist ausser einigen kurzen Notizen Lachmanns und Ritschls nichts für die Texteskritik geschehen. Es scheint deshalb nicht unpassend, das Gedicht in verbesserter Gestalt wieder abdrucken zu lassen. Hieraus ergiebt sich als Resultat, dass wir es mit einer metrisch äusserst correcten Schularbeit eines Anonymus aus dem ersten Jahrhundert nach Christus, die nicht nach Nero's Tode veröffentlicht wurde, zu thun haben. Es befolgt dieselbe hinsichtlich des Versbaues streng dieselben Gesetze, die durch Virgil und Ovid für den Hexameter endgültig aufgestellt waren, obwohl sie ihre Vorbilder nicht selten an Genauigkeit, richtiger an Pedanterie, übertrifft. Die Diction hat fast nichts Eigenthümliches, sondern ist den vorgenannten Dichtern entlehnt, nur dass hier und da, aber selten, Reminiscenzen aus Lukrez und Horaz unterlaufen. Von Nachahmung Späterer kann begreiflicher Weise keine Rede sein.*) Das Gedicht erhebt sich mit geringen Ausnahmen gleich den meisten römischen Poesien nicht über das Niveau der Mittelmässigkeit; demungeachtet bleibt es von hohem Interesse, nicht nur als das bedeutendste Fragment aus den durch die Länge der Zeit unsern Blicken fast ganz entzogenen römischen Homerikern, sondern auch als ein neuer Beweis für die fast abergläubische und traditionelle Verehrung, die das römische Volk, victor gentium, dem Genius der von ihm überwundenen Graeculi, und vor allem dem Gesammtausdrucke desselben, den homerischen Gesängen, zollte.

*) Schon hieraus ergiebt sich, dass der lateinische Homer nicht später als in das erste Jahrhundert nach Christus fallen kann; sonst wäre es undenkbar, dass nicht Anklänge an Statius vorkämen, dessen Einfluss selbst der geniale Claudian sich nicht zu entziehen vermochte.

HOMERUS LATINUS.

Abkürzungen: A — Annabergensis. B — Burmannianus. E — Erfurtanus. ed. Fan. — editio Fanensis. G 1 u. G 2 — Guelferbytani primus et secundus. H — Helmestadiensis. K — van Kooten. L 1 u. L 2 — Leidensis primus et secundus. S — Santenianus. V — Vossianus. Virg. — Virgilianus. W — Wernsdorf. Weyt. — Weyting. C — Uebereinstimmung der massgebenden Hdss. B (so weit sie reicht), E, L 2. — Die Ueberlieferung dieser drei gegen die in den Text aufgenommenen Lesarten ist so weit möglich überall angegeben, orthographische Kleinigkeiten und die monströs entstellten griechischen Namen ausgenommen, die nur zuweilen berücksichtigt sind (vgl. zu 161), von den übrigen hingegen nur Proben, sei es, dass sie eine merkwürdigere Abweichung enthielten, sei es, dass sie Beiträge zu dem oben angedeuteten Schicksal der Schulautoren während des Mittelalters zu geben schienen. Wo nichts bemerkt ist, hat mindestens eine zuverlässige Hds. das Aufgenommene. Da die meisten in van Kootens Ausgabe aufgenommenen Conjecturen als zugleich von Schrader und verschiedenen seiner Schüler und Aequalen gemacht angeführt werden, so ist in der Regel nur Einer von diesen, entweder Schrader selbst, oder der gelehrte und scharfsinnige Higtius, dessen schriftliche Anmerkungen van Kooten hatte, genannt.

Iram pande mihi Pelidae, Diva, superbi,
Tristia quae miseris iniecit funera Grais,
Atque animas fortes heroum tradidit orco;
Latrantumque dedit rostris volucrumque trahendos
Illorum exangues inhumatis ossibus artus.
Conficiebat enim summi sententia regis,
Ex quo contulerant discordi pectore pugnas

Incipit liber Homeri I*) *E.* incipit Homerus *G* 1. *sine inscr. G* 2. V. 2 qui *libri, correxit Higtius.* ingessit *S.* vulnera *V.* 3 misit ad orcos *V.* 6 conficiebat *libri, correxit Higtius.* 7 *Infra a m. eādem additus in E.* Contulerant ex quo discordia pectora pugnas *L* 2, *nisi quod* pertulerat *m* 1. Pertulerant ex quo *E.*

---

*) *Librorum notiones fere addit C.*

Sceptriger Atrides et bello clarus Achilles.
Quis deus hos ira tristi contendere iussit?
Latonae et magni proles Iovis. Ille Pelasgum
Infestus regi pestem in praetoria misit,
Inplicuitque gravi Danaorum corpora morbo.
Nam quondam Chryses, sollemni tempora vitta
Inplicitus, raptae flevit solatia natae,
Invisosque dies invisaque tempora noctis
Egit et adsiduis inplevit questibus auras.
Postquam nulla dies animum maerore levabat,
Nullaque lenibant patrios solatia fletus,
Castra petit Danaum, genibusque affusus Atridae
Per superos regnique decus miserabilis orat,
Ut sibi causa suae reddatur nata salutis.
Dona simul praefert. Vincuntur fletibus eius
Myrmidones, reddique patri Chryseida censent.
Sed negat Atrides Chrysenque excedere castris
Despecta pietate iubet; ferus ossibus imis
Haeret amor, spernitque preces damnosa libido.
Contemptus repetit Phoebeia templa sacerdos,
Squalidaque infestis maerens secat unguibus ora,
Dilaceratque comas annosaque tempora plangit.
Mox ubi depositi gemitus lacrimaeque quierunt,
Fatidici sacras conpellat vocibus aras:
Quid coluisse mihi tua numina, Delphice, prodest,
Aut castam vitam multos duxisse per annos?
Quidve iuvat sacros posuisse altaribus ignes,
Si tuus externo iam spernor ab hoste sacerdos?
En, haec desertae redduntur dona senectae?
Si gratus tibi sum, sim te sub vindice tutus.
Aut si qua, ut luerem sub acerbo crimine poenas,
Inscius admisi, cur o tua dextera cessat?
Posce sacros arcus; in me tua dirige tela.
Auctor mortis erit certe deus. Ecce merentem
Fige patrem: cur nata luit peccata parentis,
Atque hostis duri patitur miseranda cubile?
Dixerat: ille sui vatis prece motus acerbis
Luctibus infestat Danaos, pestemque per omnes
Inmittit populos: vulgus ruit undique Graium,
Vixque rogis superest tellus, vix ignibus aer;
Deerat ager tumulis. Iam noctis sidera nonae
Transierant, decimusque dies patefecerat orbem,
Cum Danaum proceres in coetum clarus Achilles
Convocat, et causas hortatur pestis iniquae

11 Infestam *libri correxit Bruntsma;* praecordia *libri*, praetoria *Higtius et Brantsma.* 13 tempore vite *E.* 15. infestosque *G* 2. 19 genibus profusus *G* 1. 27 Despectus *E.* 29 pectora *E.* 31 aures *L* 2. tuas vel aures *E.* 35 contemnor *S.* 41 dolentem *V.* 50 cum *Higtius*, aum *C.*

Edere Thestoriden. Tunc Calchas numina divum
Consulit, et causam pariter finemque malorum
Invenit, effarique verens ope tutus Achillis
Haec ait: infesti placemus numina Phoebi,
Reddamusque pio castam Chryseida patri,
Si volumus Danai portus intrare salutis.
Dixerat: exarsit subito violentia regis;
Thestoriden primum dictis conpellat amaris,
Mendacemque vocat; tunc magnum incusat Achillem,
Inque vicem ducis invicti convicia suffert.
Confremuere omnes: tandem clamore represso
Cogitur invictos aeger dimittere amores,
Intactamque pio reddit Chryseida patri,
Multaque dona super; quam cunctis notus Ulixes
Inpositam puppi patrias devexit ad arces,
Atque iterum ad classes Danaum sua vela retorsit.
Protinus infesti placantur numina Phoebi,
Et prope consumptae vires redduntur Achivis.
Non tamen Atridae Chryseidos excidit ardor;
Maeret et amissos deceptus luget amores.
Mox rapta magnum Briseide privat Achillem,
Solaturque suos alienis ignibus ignes.
At ferus Aeacides nudato protinus ense
Tendit in Atriden, et ni sibi reddat honestae
Munera militiae, letum crudele minatur.
Nec minus ille parat contra defendere sese.
Quod nisi casta manu Pallas tenuisset Achillem,
Turpem caecus amor famam liquisset in aevum
Gentibus Argolicis. Contempta voce minisque
Invocat aequoreae Pelides numina matris,
* Ne se plus Thetis contra patiatur inultum. *
At Thetis audita nati prece deserit undas,
Castraque Myrmidonum iuxta petit et monet, armis
Abstineat dextram congressuque; inde per auras
Emicat aetherias et in aurea sidera fertur.
Tunc genibus regis sparsis affusa capillis
,Pro nato venio genetrix en! ad tua supplex
Numina summe parens! ulciscere meque meumque
Pignus ab Atrida; quodsi permittitur illi,
Ut flammas inpune mei violarit Achillis,

53 Laborum *L* 2. 63 invictus *L* 2 *m* 1, invitos *ceteri, quod correxi. simile Vergili Aen. X, 591* quem pius Aeneas dictis affatur amaris. *cf. Cat.* 64, 309 *ed. Haupt.* 69 *Omittit C, infra additus in G* 1. 70 Nec *B.* Atridi *B.* 80 Contenta *L* 2. concepta *B.* 81 Evocat *B.* Convocat *G* 1. 82 N̄ se pl' p^{s}'eûs p'ccm paciat ī ultum. *B. de vv.* 84 et 85 *cf. Ritschelium l. l.* 87 Sparsos capillos *E L* 2, *de B nihil certum.* 90 Corpus *libri, correxit Higtius.* 91 Violaret *C,* violarit *G* 2.

Turpiter occiderit superata libidine virtus.'
Iuppiter huic contra ,tristis depone querellas,
Magni diva maris, mecum labor iste manebit.
Tu solare tui maerentia pectora nati'.
Dixit: at illa levis coeli delapsa per auras
Litus adit patrium gratasque sororibus undas.
Offensa est Iuno, ,tantum'que ait ,optime coniunx
Doride nata valet, tantum debetur Achilli,
Ut mihi, quae coniunx dicor tua, quaeque sororis
Dulce fero nomen, dilectos fundere Achivos
Et Troum renovare velis in proelia vires?
Haec ita dona refers nobis? sic diligor a te'?
Talibus incusat dictis irata Tonantem,
Inque vicem summi patitur convicia regis.
Et dapibus divi curant sua corpora largis.
Tandem interposito lis Ignipotente resedit,
Interea sol emenso decedit Olympo,
Conciliumque simul genitor dimittit †.
Inde petunt thalamos iucundaque dona quietis.

Liber II.

Nox erat, et toto fulgebant sidera mundo,
Humanumque genus requies divumque tenebat,
Cum pater omnipotens somnum vocat atque ita fatur
,Vade age per tenues auras, lenissime divum,
Argolicique ducis celeri pete castra volatu;
Dumque tuo premitur sopitus pondere dulci,
Haec illi mandata refer: cum crastina primum
Extulerit Titana dies noctemque fugarit,
Cogat in arma viros incautumque occupet hostem.'
Nec mora: somnus abit, levibusque per aera pennis
Devolat in thalamos Agamemnonis: ille sopore
Corpus inundatum leni prostratus habebat.
Ad quem sic loquitur curarum operumque levator
,Rex Danaum Atride, vigila et mandata Tonantis,
Quae tibi missa simul delatus ab aethere porto,
Accipe: cum primum Titan emerserit undis,
Fortibus arma iube socios aptare lacertis

92 *In margine additus in E et L 2, perspicuam ob causam cum exciderit.* 93 Tristis *supra posito* e *E.* tristes *ceteri, quod idem valet.*
e
96 levis *E.* leves *K, quasi differret.* 98 tandemque *E.* 106 Omnipotente *libri, correxit Higtius.* 107 *post* dimittit: Olympo *add. E L 2* Olympi *B G* 1 *V S. nihil add. G* 2. *Vv.* 107—109 *inverso ordine posui, ut et Homero (Il.* I. *in fine). responderet narratio et cohaererent omnia.* 107 *post* 108 *collocovit K auctore Higtio.* 111 celo *B.* celo-toto *E.* 113 Cum *Higtius* tum *B E, de L* 2 *non constat.* 115 subito *V.* 125 ussa *C.* 126 se emerserit *B et. K. numquam in hoc carmine monosyllaba longa eliduntur.*

Et petere Iliacos instructo milite campos?
Dixit et has repetit per quas modo venerat auras.
Intera lucem terris dedit ignea lampas.
Convocat attonitus visis Pelopeius heros
In coetum proceres, remque omnibus ordine pandit.
Cuncti promittunt socias in proelia vires,
Hortanturque ducem; quorum rex fortia dictis
Pectora conlaudat gratesque agit omnibus aequas.
Hic tum Thersites, quo non deformior alter
Venerat ad Troiam, linguave procacior alter,
Bella gerenda negat, patriasque hortatur ad oras
Vertere iter, quem consiliis illustris Ulixes
Correptum dictis sceptro percussit eburno.
Tunc vero ardescit conceptis litibus ira.
Vix telis caruere manus, ad sidera clamor
Tollitur, et cunctos pugnandi corripit ardor.
Tandem sollertis prudentia Nestoris aevo
Conpressam miti sedavit pectore turbam,
Admonuitque duces dictis, responsa recordans
Temporis illius, quo visus in Aulide serpens
Consumpsit volucrum bis quattuor arbore foetus,
Atque ipsam invalido pugnantem corpore contra
Addidit extremo natorum funere matrem.
Tum sic deinde senex ‚maneo' remaneteque, Achivi.
In decimo labor est, Calchas quem dixerat, anno,
Quo caderet Danaum victricibus Ilion armis.
Adsensere omnes, laudatur Nestoris aetas,
Conciliumque simul dimittitur; arma parari
Dux iubet atque animos aptari et corpora pugnae.
Postera lux tacitas ut primum depulit umbras,
Et nitidum Titan radiis caput extulit undis,
Protinus armari socios iubet acer Atrides,
Et petere Iliacos instructo milite campos.
Vos mihi nunc, Musae, (quid enim non ordine nostis?)
Nomina clara ducum clarosque referte parentes
Et dulces patrias, nam sunt haec munera vestra.
Dicamus, quot quisque rates ad Pergama duxit,
Et coeptum pergamus opus, sitque auctor Apollo,
Adspiretque libens operi per singula nostro.
Peneleus princeps et bello Leitus acer

131 visis *E, Higtius; cf. Vergil. Aen.* III, 172. iussis *ceteri.* 136 linguave *editio Fanensis, G* 1, *G* 2. lingua *cum rasura unius vel duarum litterarum E.* linguaque *ceteri.* 149 valido *C,* invalido *G* 1. 151 moneo remoneboque *E L* 2 *G* 1, *nisi quod E* maneo. moneo constanter *V.* moneoque recordor *S, de B siletur. Cf. Hom. Il.* II, 331. 152 Calchas quem *C.* 156 aptare *C.* rex *V G* 2. corpora *Higtius,* pectora *libri.* 161 *Nominum catalogi monstrose depravatorum corruptiones eis tantum locis afferam, ubi aut a prioribus recedendum aut aliquid notandum videatur.* 162 parentes *E, G*1, *G* 2. penates *editores priores nescio unde.*

Arcesilaus atrox Prothoënorque Cloniusque
Boeoti decies quinas egere carinas,
Et tumidos valido pulsarunt remige fluctus.
Inde Mycenaeis Agamemnon moenibus ortus,
Quem sibi delegit bellatrix Graecia regem,
Centum egit plenas armato milite puppes.
Et bis tricenis Menelai navibus ardor
Insequitur totidemque ferox Agapenoris ira.
Quos iuxta fidus sollerti pectore Nestor
Consilioque potens gemina cum prole suorum
It ter tricenis munitus in arma carinis.
At Schedius virtute potens et Epistrophus ingens
Gloria Myrmidonum, saevi duo robora belli,
Longa quaterdenis sulcarunt aequora proris.
Et bis vicenas Polypoetes atque Leonteus
Instruxere rates, ornatas milite forti.
Euryalus Sthenelusque † et fortis in armis
Tydides valido pulsarunt remige pontum,
Bisque quadragenas onerarunt milite puppes.
Ascalaphusque potens et Ialmenus, acer uterque,
Ter denas valido conplerunt remige naves.
Et bis vicenas Locrum fortissimus Aiax
Instruxit puppes totidemque Euhaemone natus.
Quos iuxta Graium murus comitatur Achilles,
Cum quinquaginta materna per aequora vectus.
Thessalici iuvenes Phidippus et Antiphus ibant,
Altaque ter denis sulcarunt aequora proris.
Et tribus assumptis ratibus secat aequora Nireus,
Tlepolemusque novem Rhodius, quos viribus acer
Eumelus sequitur, minus una nave profectus,
Quam duxit Telamone satus Salaminius Aiax.
Ast Prothous Magnes Tenthredone natus et una
Euboeae magnis Elephenor finibus ortus
Dulichiusque Meges animisque insignis et armis.
Aetola de gente Thoas Andraemone natus.
Hi quadragenas omnes duxere carinas.
Et bis sex Ithaci naves sollertia duxit;
Quem sequitur totidem ratibus Telamonius Aiax,
Egregia virtute potens; simul horrida Guneus

168 *Hic solus versus verbo tetrasyllabo concluditur.* 169 egere *C.* 181 Longaque terdenis *B L 2.* grandia terdenis *E. correxerunt W et K.* 184 decens *L* 2, duces *B* simul *E* cileus *V.* 185 pontum *abest a L 2 pr. m.* fluctus *E. de B siletur.* 188 remige *C.* Euaemone *Bondamius*, Euhaemone *ego: cf. Lachm. ad Lucret. V*, 130 Euchenore *E, L* 2. Eucenore *B.* 191 Danaum *B*, durus *E.* 193 Il. II, 679 *Θεσσαλοῦ υἷε δύω Ἡρακλείδαο ἄνακτος. Humani aliquid accidit epitomatori; nam Thessalus personae nomen est, non gentis.* 194 pulsarunt *C.* 195 Teucer *libri, correxit Bondam.* 199 At Prothous *Bondam recte nisi quod ast delitescit in librorum corruptelis; cf. e. g. Aen.* X, 743. Astrophus *B, L* 2 Ostrophus *E.* magno *libri, corr. Higtius.*

Ire bis undenis tendebat in arma carinis.
Idomeneus et Meriones, Cretaeus uterque,
Bis quadragenis muniti navibus ibant.
Et totidem puppes clara de gente Menestheus
Duxit Athenaeus, quot viribus addit Achilles.
Amphimachusque ferox et Thalpius, Elide nati,
Et clara virtute Polyxenus atque Diores.
Hi bis vicenas onerarunt milite naves.
Protesilaus agit totidem fortisque Podarces
Instructas puppes, quot duxit Oileos Aiax.
Et septem Poeante satus tulit arma carinis.
Quem sequitur iuxta Podalirius atque Machaon,
Altaque ter denis sulcarunt aequora proris.
His ducibus Graiae Troiana ad littora puppes
Bis septem venere minus quam mille ducentae.
[Iamque citam adpulerant classem camposque tenebant]
Tum pater ad Priamum mittit Saturnius Irim,
Quae doceat fortes venisse ad bella Pelasgos.
Nec mora, continuo iussu capit arma parentis
Priamides Hector, totamque in proelia pubem,
Festinare iubet portisque agit agmen apertis.
Cui fulgens auro cassis iuvenile tegebat
Omni parte caput, munibat pectora thorax,
Et laevam clipeus, dextram decoraverat hasta
Ornabatque latus mucro, simul alta nitentes
Crura tegunt ocreae, quales decet Hectoris esse.
Hunc sequitur forma melior, non fortis in armis
Belli causa Paris, patriae funesta ruina;
Deiphobusque Helenusque simul fortisque Polites,
Et sacer Aeneas, Veneris certissima proles,
Archilochusque Acamasque ferox Antenore creti.
Nec non et proles generosa Lycaonis ibat
Pandarus et magnae Glaucus virtutis in armis;
Amphiosque Adrastus et Asius atque Pylaeus.
Ibat et Amphimachus Nastesque, insignis uterque,
Magnanimique duces Hodiusque et Epistrophus ingens,
Euphemusque ferox clarusque aetate Pyraechmes.
Cum quibus et Mesthles atque Antiphus et bonus armis
Hippothous venere Acamasque et Pirous una,

207 temptabat *libri*, *corr. K.* 211 addit *W*, ambit *libri.* 216 quos *L* 2 *et E*, quas *ceteri*, *correxit K.* 221 carinae *V petitum ex v.* 801. 222 *multis nominibus ineptum uncis seclusi.* 223 Cum *E L 2. de B*
non
nihil certi. 233 quam *L* 2, tunc *E*, tum *B.* 234 patriae et *B.* 239
....
Bitias *B.* 240 Amphion *libri.* Amphius *W et K*, Amphios *ego cf. v.* 369. 245, 246 *Ut potui*, *emendavi.* Ipothus atque Athamas venere. Pierius una Ixinoneque sati Croniusque atque Eudonius ambo *L* 2. *At in B ut videtur* Ypodeus atque Atamas vere perevis una Exioneque sati Croui

Ex Enetisque orti Chromiusque atque Ennomus, ambo
Florentes aetate viri, quos Phorcus et ingens
Ascanius sequitur, simul et Iovis inclita proles.
[Sarpedon claraque satus tellure Coroebus.]
His se defendit ducibus Neptunia Troia,
Vicissetque dolos Danaum, nisi fata fuissent.

Liber III.

Iamque duae stabant acies fulgentibus armis,
Cum Paris, excidium Troiae funestaque flamma,
Armatum adverso Menelaum ex agmine cernit,
Seque velut viso perterritus angue recepit
Ad socios amens; quem postquam turpiter Hector
Confusum terrore videt, ‚pro dedecus' inquit
‚Aeternum patriae generisque infamia nostri,
Terga refers? At non dubitabas hospitis olim
Expugnare toros, cuius nunc defugis arma
Vimque times: ubi sunt vires, ubi cognita nobis
Ludorum quondam vario in certamine virtus?
Hic animos ostende tuos; nihil adiuvat arma
Nobilitas formae: duro Mars milite gaudet.
Dum iaceas in amore tuo, nos bella geremus
Scilicet et nostrum fundemus in hoste cruorem.
Aequius adversis tecum concurrat in armis
Inpiger Atrides; spectet Danaumque Phrygumque
Depositis populus telis, vos foedere iuncto
Adversas conferte manus, decernite ferro.'
Dixit: quae contra paucis Priameius heros
‚Quid nimis indignis' inquit ‚me vocibus urgues,
O patriae, germane, decus? Nam nec mihi coniunx

um i
et Erimous ambo. *In E nomina ita exhibentur.* Ipodos Atamas Pigereus Axinonoque Croniusque et Euomonus. *De priore versu vix potest dubitari; in v.* 246 *initio Pylaemenis mentio fuerit necesse est; nam is solus Troianorum, quos catalogus exhibet, nondum nominatus fuerat.* 247 Phorcus (fortis) *E*, fortis *rell.* 249 *Spurius; nam ut alia mittam nunquam epitomator est ausus heroum apud Homerum non occurrentium nomina inserere carmini, praesertim in catalogo quem nimia paene fide transtulit.* 253 excidium *E.* exitium *ceteri ut vid.* 254 videt (i) *E*, vidit *B*, *quod e glossemate ortum E docet.* 257 o *C.* 262 varia *L* 2; virtus *Higtius et ante eum S.* 263 armis *E*, *L* 2 antas *B.* 270 *sequitur in editis versus nulla auctoritate nixus* vestrum nunc Helenam sumat quis rectius ipsam; *quod multiplici barbarie absurdum.*

Pronaque luxuria est potior virtutis honore,
Nec vires temptare viri dextramque recuso?
Dummodo victorem coniunx cum pace sequatur.'
Dicta refert Hector; placuit sententia Grais.
Protinus accitur Priamus, sacrisque peractis
Foedera iunguntur; post haec decedit uterque
Depositis populus telis, campusque patescit.
Interea toto procedit ab agmine Troum
Pulcher Alexander, clipeoque insignis et hasta.
Quem contra paribus fulgens Menelaus in armis
Constitit, et ,tecum mihi sint certamina' dixit;
,Nec longum nostra laetabere coniuge, quam te
Mox rapuisse gemes, tantummodo Iuppiter adsit.
Dixit, et adversum se concitat acer in hostem;
Ille virum forti vementem reppulit ictu,
Seque gradu celeri recipit, longeque frementem
Hastam deinde iacit, quam devitavit Atrides.
Inque vicem misso fixisset corpora telo
Praedonis Phrygii, nisi vastum ferrea pectus
Texisset lorica viri septemplice tergo.
Insequitur iuxta clamor; tum adversus uterque
Constitit, et galea galeam terit et pede plantam
Coniungit; stridet mucro mucrone corusco.
[Corpus conlectum tegitur fulgentibus armis.]
Non aliter fortes nitida de coniuge tauri
Bella gerunt vastisque replent mugitibus auras.
Iamque diu rigido captarant pectora ferro,
Cum memor Atrides raptae sibi coniugis instat
Dardaniumque premit iuvenem mox ense rigenti.
Cedentem retro dum desuper appetit hostem,
Splendidus extremas galeae percussus ad oras
Dissiluit mucro; gemuerunt agmina Graium.
Tunc vero ardescit, quamvis manus ense carebat,
Et iuvenem arrepta prosternit casside victor,
Ad sociosque trahit; quod ni caligine caeca
Texisset Cythera virum, subiectaque mento
Fortia rupisset laxatis vincula nodis,
Ultimus ille dies Paridi foret. Abstrahit auro
Fulgentem galeam secum Menelaus, et ardens
In medios mittit proceres rursumque recurrit,

274 Parvaque *E L* 2, *(B?)*. 279 decedit *Brantsma;* discedit *B, ut videtur;* descendit *E, L* 2. 285, 286 quae te mox rapuit regem et *E. idem ceteri, nisi quod* et *omittunt; correxit Wakkerus.* 288 venientem *libri, quod correxi; cf.* 434. 297 *plane monachalis et ineptus; unde eieci.* 298 de *C.* 308 Ad sociosque trahit; quod ni *ego;* ad socios tra-
u
heretque, nisi in *E,* ad sociosque nit eret *B,* ad socios traheret nisi tum *G* 2, traheret nisi *H, de L* 2 *nihil notatur.* Ad socios trahit et nisi tum caligine caeca *W,* ad sociosque trahit, quem ni caligine caeca texisset cytherea Venus (Venus *B*) *K.*

Et magnam validis contorsit viribus hastam
In cladem Phrygii, sua quem Venus eripit hosti,
Et secum in thalamos defert testudine tectos.
Ipsa dehinc Helenam muris arcessit ab altis,
Dardanioque suos Paridi deducit amores.
Quem tali postquam conspexit voce locutast
,Venisti, mea flamma, Paris, superatus ab armis
Coniugis antiqui? vidi puduitque videre,
Arreptum cum te traheret violentus Atrides,
Iliacoque tuos foedaret pulvere crines.
Nostraque, me miseram! timui, ne Doricus ensis
Oscula discuteret; toto mihi mente relictae
Fugerat ore color, sanguisque reliquerat artus.
Quis tibi cum saevo suasit contendere Atrida?
An nondum vaga fama tuas pervenit ad aures
De virtute viri? moneo, ne rursus iniquae
Illius tua fata velis committere dextrae.'
Dixerat et largis perfundit fletibus ora.
Tristis Alexander ,non me superavit Atrides,
O meus ardor' ait, sed castae Palladis ira.
Mox illum nostris succumbere turpiter armis
Adspicies, aderitque meo Cytherea labori.'
Post haec amplexu per mutua corpora iuncto
Incubuit membris Cygneidos; illa soluto
Accepit flammas gremio Troiaeque suasque.
Interea toto Menelaus in agmine Troum
Quaerit Alexandrum, victorque huc fertur et illuc.
Quem frater socias acuens in bella catervas
Adiuvat et forti pulsos Phrygas increpat ore,
Servarique iubet leges Helenamque reposcit.

Liber IIII.

Cumque inter sese proceres certamen haberent,
Concilium omnipotens habuit regnator Olympi,
Foederaque intento turbavit Pandarus arcu,
Te, Menelae, petens; laterique volatile ferrum
Incidit et tunicam ferro squamisque rigentem
Dissecat: excedit pugna gemibundus Atrides,
Castraque tuta petit, quem doctus ab arte paterna
Paeoniis curat iuvenis Podalirius herbis,
Atque iterum in caedes horrendaque proelia victor

* * *

316 tectos *B*, tutos tectos *E*, cinctos *L* 2. 319 locuta est *libri; quod correxi; vide, quae proxime a me in Jahnii annalibus disserentur.* 325 disiceret *E.* relicta *libri*, relictae *K.* 333 cautae *E et L* 2, *m. pr.; de B nihil certi.* 344 dumque *B*, *E; de L* 2 *nihil certi; in B erat adscriptum: in altero veteri codice* cumque. 349 Tremebundus *E.* 352 Victor *E*, *L* 2; *unus, opinor, v. excidit;* mittit *edd. nescio unde; de B siletur.*

Armavit fortes Agamemnonis ira Pelasgos,
Et dolor in pugnam cunctos communis agebat.
Bellum ingens oritur, multumque utrimque cruoris
Funditur et totis sternuntur corpora campis;
Inque vicem Troumque cadunt Danaumque catervae.
Nec requies datur ulla viris; sonat undique Mavors,
Telorumque volant cunctis ex partibus imbres.
Occidit Antilochi rigido demissus ad umbras
Ense Thalysiades, optataque lumina linquit.
Inde manu forti Graiorum terga prementem
Occupat Anthemione satum Telamonius Aiax,
Et praedurato transfixit pectora telo.
Purpuream vomit ille animam; tum sanguine multo
Ora rigat moriens: tunc magnis Antiphus hastam
Viribus adversum conisus corpore toto
Torquet in Aiacem, telumque erravit ab hoste,
Inque hostem cecidit; namque ictus in inguine Leucos.
Concidit infelix, prostratus vulnere forti,
Et carpit virides moribundus dentibus herbas.
Inpiger Atrides casu commotus amici
Democoonta petit, teloque adversa trabali
Tempora transadigit, vaginaque horridus ensem
Eripit; ille suis moriens resupinus in armis
Concidit et terram gemibundus vertice pulsat.
Iamque Amaryncidem saxi deiecerat ictu
Inpiger Atrides dederatque silentibus umbris;
Dumque avidus praedae iuvenem spoliare parabat,
Desuper hasta venit dextra librata Thoantis,
Perque viri scapulas animosaque pectora transit.
In vultus ruit ille suos, calidumque cruorem
Ore vomit, stratusque super sua palpitat arma.
Sanguine Dardanii manabant undique campi,
Manabant amnes passim; pugnabat ubique
Inmixtis ardens amborum exercitus armis,
Et modo Troianis virtus, modo crescit Achivis,
Laetaque per varios petitur victoria casus.

i
360 Antilochus *libri; correxit Bondam.* 361 Thalestiades *E;* cadit sitades *L* 2. talestiades *B*. 365 tum *ego*, cum *libri;* multo *ego coll. Verg. Aen.*II, 662; mixtum *libri, nisi quod* mixta *L* 1. 366 tum maximus *E*. 367 *supra additus in E (unde interpolatum in v.* 366 *quod E habet);* conatus *libri,*
tunc ictus
correxit W. 369 namque ictus *Schraderus.* cadit ictus *L* 2, cadit cinctus *E*, tunc ictus *B*. transfixit *G* 2, non ictus *L* 1. Leucus *Schraderus*, Leucos *ego;* Leucon *ceteri. Post* 369 *punctum posui; continuant proximis reliqui.* 376 Gemibundus *V*. moribundus *reliqui*, moribundo *K cum Dussenio.* 377 Inque mare Aegeum *C*; posthac Aegaeum *H; correxit Schraderus et ante ed. Fan. a.* 1515, *qua utor.* 381 annosaque *C*, animosaque *S*.

Liber V.

Hic postquam Danaum longe cedentia vidit
Agmina Tydides, tumidumque increscere Martem,
In medias acies, qua plurimus imminet hostis,
Irruit et versas prosternit caede phalanges.
Huc illuc ensemque ferox hastamque coruscat.
Bellica Pallas adest,´flagrantiaque ignibus arma
Adiuvat, atque animos iuveni viresque ministrat.
Ille, boum veluti viso grege saeva leaena,
Quam stimulat ieiuna fames, ruit agmina contra,
Et prostrata necat vesano corpora dente,
Sic ruit in medios hostes Calydonius heros,
Virginis armigerae monitis et numine tutus.
Conversi dant terga Phryges; fugientibus ille
Instat et extructos morientum calcat acervos.
Dumque ferit sternitque viros, videt ecce Daretis
Adverso stantes furibundus in agmine natos,
Phegeaque Idaeumque simul, quem cuspide Phegeus
Occupat ante gravi: sed vulnera depulit umbo,
Vitatumque solo ferrum stetit: haud mora, totis
Ingentem torquet Tydides viribus hastam,
Transadigitque viri pectus; pars cuspidis ante
Eminet, et prodit scapulis pars altera fossis.
Hunc ubi fundentem calidum de pectore flumen
Versantemque oculos animamque per ora vomentem
Conspexit frater, stricto celer advolat ense,
Germanique cupit fatorum existere vindex.
Sed neque vim saevi nec fortia sustinet arma
Tydidae contraque tamen defendere temptat.
Ut volucris, discerpta sui cum viscera nati
Accipitrem laniare videt, nec tendere contra,
Auxilium nec ferre suo valet anxia nato,
Quodque potest, levibus plangit sua pectora pennis:
Sic hostem Idaeus germani caede superbum
Spectat atrox miseroque nequit succurrere fratri;
Et nisi cessisset, dextra cecidisset eadem.
Nec minus in Teucros armis furit alter Atrides,
Insèquiturque acies et ferro funera miscet.
Obvius huic fatis occurrit ductus iniquis
Infelix Hodius, quem vastae cuspidis ictu
Sternit et ingenti scapulas transverberat hasta.

389 sic *B et L* 2 *pr. m.* 394 fulgentiaque *V.* 397 circum *H.* 402 extinctos *E.* 405 Phegeumque *libri, correxit Higtius.* praeceps *libri nisi quod G* 2 praepes, Phegeus *Higtius.* 413 celer extracto advolat ense *H.* 417 volucer vel volucris *E*, volucer *(sive quod Arntzenius affert* voluisse*)* *L* 2, decepta *L* 1, *B.* 427 iactae *B.*

Hinc petit Idomeneus adversa parte ruentem
Maeoniden Phaestum, cuius post funera laetus
Et Strophio genitum Stygias demittit ad umbras.
Meriones Phereclum librata percutit hasta,
Pedaeumque Meges, tum vastis horridus armis
Eurypylus gladio vementem Hypsenora fundit,
Et pariter vita iuvenem spoliavit et armis.
Parte alia volitat sinuoso Pandarus arcu,
Tydidenque oculis inmensa per agmina quaerit.
Quem postquam Troum sternentem corpora vidit,
Horrida contento direxit spicula cornu,
Et summas humeri destrinxit acumine partes.
Tunc vero ardescit iuvenis Calydonius ira,
In mediasque acies animosi more leonis
Fertur et Astynoum magnumque in Hypirona tendit.
Cominus hunc gladio, iaculo ferit eminus illum.
Inde premit Polyidon Abantaque cuspide forti,
Et notum bello Xanthum vastumque Thoonem.
Post hos infestos Chromiumque et Echemona telo
Proturbat celeri pariterque ad Tartara mittit.
Tu quoque Tydidae prostratus, Pandare, dextra
Occidis infelix, accepto vulnere tristi,
Dextera qua naris fronti coniungitur imae.
Dissipat et cerebrum galeae cum parte revulsum,
Ossaque confossi spargit Tydeius ensis.
Iamque manum Aeneas simul et Calydonius heros
Contulerant: iactis inter se cominus hastis
Undique rimabant inimico corpora ferro,
Et modo cedebant retro, modo deinde coibant.
Postquam utrique diu steterant, nec vulnera magnus
Qua daret infesto Tydides ense videbat,
Saxum ingens, medio quod forte iacebat in agro,

430 laetus *libri*, *pro quo* Atrides *Higtius et K; quia Homerus* V, 49 *a Menelao occisum narret Scamandrium; at sunt etiam alii errores leviculi excerpendo admissi ab epitomatore; veluti cum narrat v.* 85 *sq. statim post Achilles precis Thetin Iovem adiisse; coll. Il.* I 493. *Democoontem non Atrides, sed Ulixes interfecit;* IV 494. *Illud tamen tradit epitomator v.* 372. *Idem dicit Agamemnonem a Coone gladio vulneratum, v.* 754, *Homerus hasta. narrat Hectorem ter circa Troiae muros raptatum; quod non refert Ilias; alia sat multa exempla possunt adiungi.* 431 dimittit *C*, demisit *H*, *correxit W*. 432 Merionis puerum *libri. nisi quod* Memnonis *v; correxit Schraderus.* 433 Pregeumque *E*, *L* 2, Pgeumque *B*; *correxit Schraderus.* Megestus vastis horridus armis *B*, *E*; *nisi quod B fortasse* vastisque. Megepeus *L* 2, *et cetera ut B, E, nisi quod de copula non constat. quod correxi.* Pregestumque necat *G* 2. vastisque horrendus in armis *edd.* 435 *mihi suspectus.* 438 vehementem *E*, venientem *ceteri.* 440 destrinxit *Higtius*, distrinxit *libri.* 443 in Hypirona tendit *ego*, Hypenora fundit *libri praeter B, in quo* ipemina; *Graeca nomina nunquam vitiose contra quantitatem rectam adhibet epitomator.* 453 confossa *E*, *L* 2 *m.* 1. confossi *B*, *L* 2 *m.* 2; titideius *B*, tytidius *E*, tytydius *L* 2, *corr. N. Heinsius; cf. Verg. Aen.* X, 394.

Bis seni quod vix iuvenes tellure moverent,
Sustulit et magno conamine misit in hostem.
Ille ruit prostratus humi cum fortibus armis;
Quem Venus aetherias genetrix delapsa per auras
Excipit et nigra corpus caligine texit.
Non tulit Oenides animis, nebulasque per ipsas
Fertur et in Venerem flagrantibus irruit armis;
Et neque quem demens ferro petat inspicit ante,
Caelestemque manum mortali vulnerat hasta.
Icta petit caelum terris Cytherea relictis,
Atque ibi sidereae queritur sua vulnera matri.
Dardanium Aenean servat Troianus Apollo,
Accenditque animos, iterumque ad bella reducit.
Undique consurgunt acies, et pulvere coelum
Conditur, horrendisque sonat clamoribus aether.
Hic alius rapido deiectus in aequora curru
Proteritur pedibusque simul calcatur equorum.
Atque alius volucri traiectus pectora telo
Quadrupedis tergo pronus ruit; illius ense
Deiectum longe caput a cervice cucurrit,
Hic iacet exanimis fuso super arma cerebro.
Sanguine manat humus, campi sudore madescunt.
Emicat interea Veneris pulcherrima proles,
Densaque Graiorum premit agmina, nudaque late
Terga metit gladio, funestaque proelia miscet.
Nec cessat spes una Phrygum fortissimus Hector
Sternere caede viros atque agmina vertere Graium.
Ut lupus in campis pecudes cum vidit apertis,
Non actor gregis ipse comes, non horrida terret
Turba canum; fremit esuriens et neglegit omnes,
In mediosque greges avidus ruit: haud secus Hector
Invadit Danaos et territat ense cruento.
Deficiunt Graiorum acies, Phryges acrius instant,
Attolluntque animos; geminat victoria vires.
Ut vidit socios infesto cedere Marti
Rex Danaum, sublimis equo volat agmina circum,
Hortaturque duces, animosque in proelia firmat.
Mox ipse in medios audax se proripit hostes,
Oppositasque acies stricto diverberat ense.
Ut Libycus cum forte leo procul agmina vidit
Laeta boum passim virides errare per herbas,
Attollit cervice iubas sitiensque cruoris
In mediam erecto contendit pectore turbam:
Sic ferus Atrides adversos fertur in hostes,
Infestasque Phrygum proturbat cuspide turmas.
Virtus clara ducis vires accendit Achivum,

461 movebant *E*, *L* 2, levarent *B*, moverent *H*, *L* 1. 465 excipit *Higtius*, accipit *libri* 470 laesa *B*. 471 sidereo Marti *libri*, *corr. Higtius*. 490 fremit *Higtius*, premit *libri*.

Et spes exacuit languentia militis arma.
Funduntur Teucri, Danai laetantur ovantes.
Tandem hic Aenean inmisso tendere curru
Conspicit Atrides strictoque occurrere ferro
Conparat, et iaculum quantis furor ipse monebat
Viribus intorquet, quod detulit error ab illo
Pectus in aurigae, stomachoque infigitur alto.
Ille ruens ictu media inter lora rotasque
Volvitur et vitam calido cum sanguine fundit.
Ingemit Aeneas, curruque animosus ab alto
Desilit et valido Crethonaque cominus ictu
Orsilochumque ferit, quorum post funera victus
Paphlagonum ductor Menelai concidit armis,
Antilochique Mydon: post hoc Iovis inclita proles
Sarpedon bellum funestaque proelia miscet.
Quem contra infelix non aequis dimicat armis
Tlepolemus magno satus Hercule, sed neque vires
Hunc servare patris nec tot potuere labores,
Quin caderet tenuemque daret de corpore vitam.
Saucius egreditur medio certamine belli
Sarpedon, fraudisque subit commentor Ulixes,
Et septem iuvenum pulcherrima corpora fundit.
Hinc patriae columen pugnat Movortius Hector,
Illinc Tydides; sternuntur utrimque virorum
Corpora per campos, et sanguine prata rigantur.
Pugnat bellipotens casta cum Pallade Mavors,
Ingentemque movet clipeum, quem sancta virago
Egit et extrema percussum cuspide caedit,
Attonitumque simul coelum petere † ipsa coegit.
Hic ille aethereo queritur sua vulnera regi
Saucius et magni genitoris iurgia suffert.
Interea magnis Acamantem viribus Aiax
Interimit, vastumque capit Menelaus Adrastum,
Et rapit ad naves manibus post terga revinctis,
Ut vivo ducat laetos ex hoste triumphos.
Incumbunt Danai, cedit Troiana iuventus,
Tergaque nuda tegit: sensit Mavortius Hector
Pro Danais pugnare deos validasque suorum
Virginis armigerae subduci numine vires,
Continuoque petit muros Hecubamque vocari
Inperat et divae placari numina suadet.
Protinus arquatas innuptae Palladis arces

509 Aeneamque *E*, Aeneam misso contendere *G* 2. 518 victus *Boudam*, victor *libri*. 521 Sarpedon in bella subit funestaque miscet *E*, *G* 2. 522 proelia quem contra non aequis viribus audet etc. *E*, Sarpedon sequitur f. p. m. *H*. *Aberrarunt librarii a. v.* 521 *ad* 527. 535 illa *B*. 541 vivo ducant *E*, vivo deducant (de) *B*, vi deducant *L* 2. 548 arquatas *ego, nisi* ornatas *malis*, armatas *ceteri*.

Iliades subeunt, festisque altaria sertis
Exornant, caeduntque sacras ex more bidentes.
Dumque preces Hecabe supplex ad templa Minervae
Pro caris genetrix natis et coniuge fundit,
Interea Glaucus stricto decernere ferro
Cum Diomede parat, nomenque genusque roganti,
Quis sit et unde, ferox magnis cum viribus hastam
Mittere temptabat, temptanti Aetolius heros
,Quo ruis?' exclamat ,quae te, scelerate, furentem
Mens agit inparibus mecum concurrere telis?
Hospitis arma vides, Veneris qui vulnere dextram
Perculit et summo pepulit certamine Martem.
Pone truces animos infestaque tela coerce'.
Post haec inter se posito certamine pugnae
Commutant clipeos inimicaque proelia lincunt.

Liber VI.

Colloquium petit interea fidissima coniunx
Hectoris Andromache, parvumque ad pectora natum
Astyanacta tenet, cuius dum maximus heros
Oscula parva petit, subito perterritus infans
Convertit timidos materna ad pectora vultus,
Terribilemque fugit galeam cristasque comantes.
Utque caput iuvenis posito detexerat aere,
Protinus infantem geminis amplectitur ulnis;
Attollensque manus ,precor, o pater optime' dixit,
,Ut meus hic pro quo tua numina natus adoro
Virtutes patrias primis imitetur ab annis'.

Liber VII.

Haec ait et portis acies petit acer apertis;
Una deinde Paris. Postquam ad certamina ventumst,
Protinus in medium procedit maximus Hector,
Graiorumque duces invictis provocat armis.
Nec mora, continuo fraudis commentor Ulixes
Et ferus Idomeneus et notus gente paterna

550 *om.* *L* 2, ad templa *E.* 548—552 *sic exhibet B* protinus armatas innuptae Palladis arces exornant cedesque sacras et templa Minervae Iliades subeunt festis altaria sertis pro caris genitrix natis et coniuge fundit. 551 dumque *B, ut vid.* cumque *L* 2, tumque *E*, ipsa *S.* Hecube *vel* Hecuba *libri hic et v.* 1017, *quod correxi.* 555 ferat *libri, quod*
linquunt
correxi. 560 populit *B*, pupugit. *E*, *L* 2. 563 *ita L* 2; iungunt *E*; linquunt
. . . .
ceteri. 576 ventum *B*, ventum est *ceteri.*

Meriones Graiumque simul dux acer Atrides
Aiacesque duo et claris speciosus in armis
Eurypylus magnoque Thoas Andraemone natus
Quique manum Veneris violavit vulnere tristi
Procedunt; aberat nam Troum terror Achilles
Et cithara dulci durum lenibat amorem.
Ergo ubi deiectis auratam regis Atridae
Sortibus in galeam magnus processerat Aiax,
Principio iactis committunt proelia telis,
Mox rigidos stringunt enses et fortibus armis
Decernunt, partesque oculis rimantur apertas,
Et modo terga petunt, duros modo fortibus ictus
Depellunt clipeis; ingens ad sidera clamor
Tollitur et vastis inpletur vocibus aether.
Non sic setigeri exacuunt fervoribus iras,
Pectoribusque ruunt vastis, modo dentibus uncis
[Alterni librant gladios et vulnera miscent]
Fortia terga premunt spumantque per ora vicissim,
Fumiferae nubes concretaque fulgura et ignes
Iactantur magnoque inplentur murmure silvae.
[Talis Priamides similisque Eacides armis.]
Tandem animis teloque furens Telamonius Aiax
Insignem bello petit Hectora, quaque patebat
Nuda viri cervix, fulgentem dirigit hastam.
Ille ictum ceteri praevidit callidus astu,
Tergaque submisit ferrumque umbone repellit.
Sed levis extremas clipei perlabitur oras
Cuspis et exiguo cervicem vulnere libat.
Acrior adversum rursus consurgit in hostem
Priamides, nec iam ferro Telamone creatum,
Sed magno saxi iactu petit: at ferus Aiax
Ingentem clipeo septemplice reppulit ictum,
Et iuvenem saxo percussum sternit eodem.

582 duo claris *C*, *nisi quod* clarisque *L* 2; *quod correxi*; duo clari *edd.* 586 divum — amores *C*, *corr. K. post* 586 *in edd. additur* sortes miserunt, quis eorum in bella valeret. *Om. C.* quis bella valeret inire *G* 2. *post* 588 *in edd. continuatur* concurrunt armis Aiax cudelis et Hector. *Om. C.* 596 ruunt *ego*, petunt *libri.* 597 *spurium intellexit W.* librant gladios *E*, *L* 2; *de B nihil certi;* vibrant enses *G* 2. *post* 594
e et crebri
ponit H. 599 fumiferas *E*, fumigerae *B*, *L* 2 *ut videtur;* concretaque
fulminis ignes
fulgura et ignes *E*. 601 simelisque *B*, *de L* 2 *non constat.* 602 armisque *E*. 604 ensem *libri*, *quod correxi*; *post* 604 *in E legitur* cedebat iuveni paulum mavorcius heros; *qui in V (in quo est* credebat*) post* 588 *invenitur.* *In H ad* 604 *margini apponitur* (c. i. p. M. Hector); *post* 606 *est in G* 2 *qui habet* sedebat. 605 *Om. B*, *margini apponunt E*, *L* 2. 608 ensis *libri*, *quod correxi.*

Quem levat exceptum Grais inimicus Apollo,
Integrat atque animum; iam rursus ad arma coibant,
Stringebantque iterum gladios, cum fessus in undas
Coeperat igniferos Titan inmergere currus,
Noxque subire polum: iuxta mittuntur, utrosque
Qui dirimant a caede viros; nec segnius illi
Deponunt animos. Tunc bello maximus Hector
[,Quae te terra virum, qui te genuere parentes?
Viribus es proles generosa atque inclita' dixit.
At contra referre parat Telamonius Aiax
,Hesione de matre vides Telamone creatum;
Nobilis est domus et fama generosa propago'.
Hector et Hesionae nomen casusque recordans]
,Absistamus' ait, ,virtus communis utriquest';
Et prior Aiacem falcato munerat ense,
Inque vicem quo se bellator cinxerat Aiax
Accipit insignem vario caelamine balteum.
Posthac extemplo Troum Danaumque catervae
Discedunt, caelumque tegit nox atra tenebris.
Inplentur dapibus largis Bacchique liquore,
Atque avidi placido tradunt sua corpora somno.
Postera cum primum stellas Aurora fugarat,
In coetum venere Phryges: tum maximus Hector,
Cum sociis memorans hesternae funera caedis,
Suadet ut invictis Helene reddatur Achivis,
Praedaque quae duros Menelai mulceat ignes.
Idque placet cunctis; tunc saevo missus Atridae
Pertulit Idaeus Troum mandata, neque ille
Aut animum praedae aut dictis accommodat aures.
Ultro etiam castris Idaeum excedere iussit.
Paruit hic monitis, iterumque ad castra reversus
Troiae, contemptum duro se reddit ab hoste.
Interea Danai confusi caede suorum
Ingentes struxere pyras conlectaque passim
Fortia tradiderunt sociorum corpora flammis.
Tunc renovant fossas, et vallum robore cingunt.

615 integrat atque *E*, integrat ac *G* 2, *de B et L* 2 *nihil notatur*, integratque *ceteri. cf. de ,atque' traiecto M. Hauptii Observationes Criticae p.* 48. 621—626 *et sensu et metro inepto spuria intellexit K.* 623 referre *B, L* 2, conferre *E*, narrare *V*, contra haec dicta r. *H*, mox sic contra referre *G* 2. *pro* 624 — 626 *in B haec leguntur:* non ait indignor genus egregium memorare qui patre sum Telamone satus, patria Salamina, lactavit Phrygii quem filia Laomedontis. 627 virtus *scripsi coll. Il.* VII, 280, 281. sanguis *libri.* est *in fine omittit C.* 628 *ita plane E*, aurato et deaurato *suprascripto*, aurato *B, L* 2. Aiacemque prior *W et K. cf. Ov. Met.* I, 717. 638 Helena *C.* 644 his *C.* 648 tradiderant *libri, corr. Iligtius.*

Liber VIII.

Ut nitidum Titan radiis patefecerat orbem,
Convocat in coetum superos Iovis et monet omnes,
Ne contra sua dicta velint contendere divi.
Ipse per aetherias caeli delabitur auras,
Umbrosisque simul consedit montibus Idae.
Inde acies videt Iliacas, dextraque potenti
Sustinet auratas aequato pondere lances,
Fataque dura Phrygum casusque expendit Achivum,
Et Graium clades gravibus praeponderat armis.
Interea Danaos ingenti concitus ira
Priamides agit et totis gravis imminet armis,
Unum quippe decus Phrygiae; turbantur Achivi,
Doricaque ingenti conplentur castra tumultu.
Hortatur socios muris inclusus Atrides,
Languentesque animos iuvenum in certamina firmat.
Princeps Tydides ardentibus emicat armis,
Per mediosque hostes inmani turbine fertur.
Hic illi occurrit fatis Agelaus iniquis,
Telum inmane manu quatiens, quem maximus heros
Occupat et duro medium transverberat ense.
Hinc Phrygas Aiacis vastis protectus in armis
Teucer agit spargitque leves in terga sagittas.
Gorgythiona ferum letali vulnere fundit,
Mox alias acies petit aurigamque superbi
Hectoris obtruncat; quem saxo Troius heros
Occupat excussoque incautum proterit arcu.
Ast illum fidi rapiunt de caede sodales,
Prostratumque levant; ruit undique turbidus Hector,
Adversasque acies infesta cuspide terret.
Sic rursus Danai turbati caede suorum
Convertunt, iterumque leves in castra catervae
Confugiunt portasque obiecto robore firmant.
At Phryges obsidunt inclusos aggere Graios,
Excubituque premunt muros flammisque coronant.
Cetera per campos sternunt sua corpora pubes,
Indulgentque mero, curasque animosque resolvunt.

Liber VIIII.

Attoniti Danaum proceres discrimine tanto
Nec dapibus relevant animos nec corpora curant;

650 et *L* 2 *et E a pr. m.* 651 armis *E*, *H*, *S*, *petitum e* 84. 670 Phrygias acies *G* 2. 674 Pectoris *E*. 679 sic *ego;* sed *libri.* 680 que *om. C.* 685 curas *libri;* curasque *Higtius;* animoque s *addita supra E.*

Sed miseri sua fata gemunt. † hoste repulso
Legatos mittunt dextramque hortantur Achillis,
Ut ferat auxilium miseris. At Thessalus heros
Nec Danaum capit aure preces, nec munera regis
Ulla † accepit. Non illum redditus ignis,
Aut intacta suo Briseis corpore movit.
Inrita legati referunt responsa Pelasgis;
Et dapibus curant animos lenique sopore.

Liber X.

Ulterius tenebrae tarde labentibus astris,
Restabatque super tacitae pars tertia noctis,
Cum Danaum iussu castris Aetolius heros
Egreditur, sociumque sibi delegit Ulixem,
Qui secum tacito sublustri noctis in umbra
Scrutetur studio, quae sit fiducia Troum,
Quidve agitent, quantasve parent in proelia vires.
Dumque iter horrendum loca per nocturna paventes
Carpebant, venit ecce Dolon, quem Troia pubes
Miserat, ut Danaum sollerti pectore vires
Perspiceret, sensusque ducum plebisque referret.
Quem procul ut vidit socius Diomedis Ulixes,
Abdiderunt occultantes sua pectora furtim
Post densos frutices, dum spe percussus inani
Tros Eumediades cursu praecederet illos,
Ne facile oppressus gressum in sua castra referret.
Post ubi transierat fidens animoque manuque,
Prosiluere viri, iuvenemque evadere cursu
Conantem capiunt, ferroque manuque minantur.
Ille timore pavens ‚vitam concedite' dixit;
‚Hoc unum satis est: quodsi perstatis in ira,
Quanta ex morte mea capietis praemia laudis?
At si cur veniam tacitis exquiritis umbris,
Maxima Troia mihi currum promisit Achillis,
Si vestras cepisset opes, haec dona secutus

688 hosteque repulso *L* 2, tamen hoste repulso *E*, hostique repulso *S*, sic hoste repulso *Virg.* mox hoste repulso *G* 1 *et G* 2. vix h. r. *Higtius.*
at c
690 Danais *G* 2; at Thessalus *ego coll.* 905. attheuus *L* 2, tetidius
...
E. thetideius *G* 1, *V.* 692 fere accepit *E*, ferre cepit *L* 2, ferus cepit *H*, referre cupit *G* 1, *G* 2 *quod et in E supra additum.* non illum gloria belli *ed. Fan. post* 695 *in G* 2 *additum* per conversa poli cum tertia pars superesset. 696 tardis *E, L* 2, tarde *G* 1. 703 Cumque *C;* notata *suprascr.* nocturna *E*, nocina *vel* nocturna *L* 2. 708 abdiderant *libri, nisi quod L.* 2 addiderant. 709 per *G* 1, *V;* frustratus *H.* 710 Troius Eumenides *L* 2, Troianus iuvenis *E*, Tros Eumedides *W et K laborante metro*, Tros Eumediades *ego coll. Aen VI*, 126. 711 in *om. C.*

In dubios casus, coram quod cernitis ipsi,
Infelix cecidi: nunc vos per numina divum,
Per mare, per Ditis fluctus obtestor opaci,
Ne rapere hanc animam crudeli caede velitis.
Haec pro concessa referetis dona salute:
Consilium Priami remque omnem ex ordine gentis
Expediam Phrygiae'. Postquam quid Troia pararet
Cognovere viri fauces mucrone recluso
Diffindunt iuveni: post haec tentoria Rhesi
Intrant atque ipsum somno vinoque sepultum
Obtruncant spoliantque viros fusosque per herbam
Exanimant socios; tunc tristi caede peracta
Praeda humeros onerant, multo candore nitentes
Thracas equos rapiunt, quos nec praecederet Eurus,
Nec posset volucri cursu superare sagitta.
Inde iterum Argolicas primae sub tempore lucis
Ad classes redeunt, quos Nestoris excipit aetas,
Ac recipit portis. Postquam sua castra tenebant,
Facta duci referunt: laudat Pelopeius heros;
Fessaque iucundae tradunt sua membra quieti.

Liber XI.

Lux exorta viros in pristina bella remisit,
Instaurantque animos recreato milite pugnae
Dardanidum Danaumque duces, volat undique nubes
Telorum, ferro ferrum sonat, undique mixtis
Inter se strident mucronibus, instat utrimque
Densa acies, mixtusque fluit cum sanguine sudor.
Tandem fervent Danaum rex concitus ira
Antiphon ingenti prostratum vulnere fundit,
Pisandrumque simul, fratremque ad bella ruentem
Hippolochum; post hos gladio petit Iphidamanta.
Hic frater dextram gladio ferit; ille dolore
Acrior accepto fugientem Antenore natum
Persequitur, traxitque ferox cum sanguine poenas.

721 quos *E. post* 725 *in G* 2 *est* et lassata meis nondum saciata remisit. 726 *ita E et V.* Pr. regis (*omissis* omnem ex) *G* 1 vobis *L* 1 (*pro* regis) consilium vobis Priami totam remque ordine gentis *L* 2. 729 diffindunt *ego*, detrudunt *ceteri*, *nisi quod V* detruncant. *post* 733 *in edd. add.* Rhesi ventigenas secum adduxere iugales, *quod nescio unde sumpserint.* 734 Thraces *libri praeter G* 1 *in quo* ‚Thracis'. Thracas *ed. Fan.*, *Higtius* 735 celeri *S.* 736 quidem (*pro* iterum) *E.* 737 excipit *ego*, accipit *E*, suscipit *L* 2. 743 Dardanium *codd. nisi quod* Dardanum *E a pr. m.*, Dardanidum *ed. Fan.* 750 post hos gladio ferit ille dolore *E, L* 2 (*nisi quod hic fortasse* dolorem). ferit ille dolore *linea notatum in E et supra positum* petit amphimodonta; *ad marginem additur* hinc fratris dextram gladio ferit, ille dolore. 751 etiam in *G* 1 (qui habet: hic regis d.) *infra appositus.*

Hector tum pugnae subit acri concitus ira
Priamides et percussos agit undique Graios.
Nec Paris hostiles cessat prosternere turmas,
Eurypylique femur contento vulnerat arcu.

Liber XII.

Incumbunt Troes, fugiunt in castra Pelasgi
Viribus exhaustis et vastis undique firmant
Obicibus muros, tum saxo Martius Hector
Perfringit portas ferrataque robora laxat.
Inrumpunt aditu Phryges atque in limine primo
Restantes sternunt Graios valloque catervas
Deturbant, alii scalas in moenia poscunt,
Et iaciunt ignes: praebet victoria vires.
De muris pugnant Danai, turresque per altas
Saxa volant, subeunt facta testudine Troes,
Ascenduntque aditus et totis viribus instant.
Turbati fugiunt omnes hinc castra Pelasgi,
Et scandunt puppes; urguet Troiana iuventus,
Telaque crebra iacit; resonat clamoribus aether.

Liber XIII.

Neptunus vires Danais animumque ministrat.
Pugna ingens oritur, furit istinc hostis et illinc.
Idomenei dextra cadit Asius; Hector atrocem
Amphimachum obtruncat, nec non occumbit in armis
Anchisae gener Alcathous, quem fuderat ense
Magnanimus ductor Rhythieus; tum fervidus hasta
Deiphobus ferit Ascalaphum mergitque sub ombras.

Liber XIIII.

Hector ubique ferox violento pectore saevit,
Quem saxo ingenti percussum maximus Aiax
Reppulit et toto prostratum corpore fudit.
Accurrit Troiana manus iuvenemque vomentem
Sanguineos fluctus Xanthi lavere fluento.
Inde iterum ad pugnam redeunt, fit maxima caedes

760 tum *ego*, cum *libri*. *(quod dicit W in G* 2 *esse* tum, *falsum est)*. 762 aditu *ego*, aditus *libri*. 768 portas viribus intrant *H*. 769 in *libri*, *corr. Wakkerus*; linquentes castra *A*. 777 *om. L* 2. Rhytieus *K*, Cretum
con
W, Retheus *E*. Tideus *H*. 782 occurrit *E*, concurrit *rel.*, *quod correxi*.

Amborum, manat tellus infecta cruore.
Polydamas valido Prothoenora percutit ictu,
Archilochumque Antenoriden Telamonius Aiax,
Boeotumque Acamas Promachum, quem sternit atrocis
Penelei dextra; inde cadit Priameia pubes.

Liber XV.

Acrius·insurgunt Troes ad Achaia bella
Instaurantque manus, cedit Pelopea iuventus
Pulsa metu vallumque et muros aggere saeptos
Transiliunt, alii fossas volvuntur in ipsas.
Advolat interea Danaum metus inpiger Hector.
Confugiunt iterum ad classes Agamemnonis alae,
Atque inde adversis propellunt viribus hostem.
Fit pugna ante rates; saevit Mavortius Hector,
Et poscit flammas, totamque incendere classem
Apparat, huic validis obsistere viribus Aiax,
Stans prima in puppi, clipeoque incendia saeva
Sustinet, et solus defendit mille carinas.
Hinc iaciunt Danai robustae cuspidis hastas,
Illinc ardentes taedas Phryges undique iactant.
Per vastos sudor pugnantum defluit artus.

Liber XVI.

Non valet ulterius cladem spectare suorum
Patroclus subitoque armis munitus Achillis
Provolat et falsa conterret imagine Troas.
Qui modo turbabant Danaos animoque fremebant,
Nunc trepidi fugiunt, fugientibus imminet ille,
Proturbatque ferox acies, vastumque per agmen
Fervit, et ingenti Sarpedona vulnere fundit,
Et nunc hos curru, nunc illos proterit ardens,
Proeliaque horrendi sub imagine versat Achillis.
Quem postquam socias miscentem caede catervas
Turbantemque acies respexit fervidus Hector,
Tollit atrox animos vastisque inmanis in armis

788 Promachumque quoque *E*, Promachumque *L* 2; atrocem *E*. 790 assurgunt *C*, *G* 1, insurgunt *G* 2; et *E G* 1, Achaica *L* 2. 791 abest manus a *L* 1, *L* 2, *G* 1, *in E sec. manu add.* Pelopeia *E*. animos *G* 2. 793 fossa-ipsa *C*, fossis-ipsis *V*. 799 hinc *E*. 804 Sudor per fessos *E*. 807 provocat *C*, advolat *G* 1; consternit *L* 2, conterret (terrentur) *G* 2. 811 animoque *L* 2. 809 {trepidi / timidi} *G* 2. 811 Sternit *C*, *quod correxi coll. Lucret.* II, 40 *sq.* fertur *G* 2, *W*, pergit *G*, saevit *L* 1, *V*, *K*. 812 cursu *E*.

Occurrit contra magnoque haec increpat ore
,Huc age nunc converte gradum, fortissime Achilles;
Iam nosces, ultrix quid Troia dextera possit,
Et quantum bello valeat fortissimus Hector.
Nam licet ipse suis Mavors te protegat armis,
Invito tamen haec perimet te dextera Marte'.
Ille silet spernitque minas animosaque dicta,
Ut quem mentitur verus credatur Achilles.
Tunc prior intorquet conlectis viribus hastam
Dardanides, quam prolapsam celer excipit ictu
Patroclus redditque vices et mutua dona.
† † †
Quod clipeo excussum viridi tellure resedit.
Tunc rigidos stringunt enses et cominus arma
Inter se miscent, donec Troianus Apollo
Mentitos vultus simulati pandit Achillis,
Denudatque virum; quem bello maximus Hector,
Pugnantem falsis postquam deprendit in armis,
Inruit et iuvenem nudato pectore ferro
Traicit et victo Vulcania detrahit arma.

Liber XVII.

Vindicat extincti corpus Telamonius Aiax,
Oppositoque tegit clipeo. Priameia pubes
Laetitia exultat, Danai sua funera maerent.

Liber XVIII.

Intera iuvenis tristi cum pube suorum
Nestorides in castra ferunt miserabile corpus.
Hic aures ut Pelidae devenerat horror,
Palluit infelix iuvenis; calor ossa reliquit,
[Membra simul lacrimans materno nectit amictu

818 huc age huc *C.* 819 Troiae *E.* celer *F. Fröhdius ob legem metricum, de qua proxime dissertationem edet;* celeri *libri. post* 827 *add. edd.* obicit et saxum multo cum pondere missum *quae desunt a L* 1, *L* 2, *G* 1; *in V legitur* viribus et telum totis contorsit in hostem; *in E infra addita* viribus extortis telum contorsit in hostem obicit et saxum multo cum pondere missum. *Apparet manifestum lacunae explendae studium; nam quae editionos addunt sunt barbara, quae V et E sensu inepta.* 838 exultant *L* 1. 840 ferit *L* 2, refert *G* 1, *L* 1. gerit *G* 2. *cf. Ov. Fast.* IV, 54. V, 329 *sq.* 841 Hic ut Pelides aures diverberat horror *E, L* 2, *nisi quod hic* nunc. tunc ut P. hic a. d. h. *G* 1 tunc in Pelidis a. d. h. *G* 2. ut Pelidis aures diverberat inpius horror *H*; *quod correxi.* devenerat *ego coll. Verg. Aen.* I, 365. IV, 165. VI, 138 *al.* devenit ad *K.* deverberat *inepte W.* 843, 844 *spuria intellexit K.*

Deflens Aeacides tristi de caede sodalis.]
Unguibus ora secat, comptos in pulvere crines
Deformat, scindit firmas de pectore vestes;
Et super extincti prostratus membra sodalis
Crudeles fundit questus atque oscula figit.
Mox ubi depositi gemitus lacrimaeque quierunt,
,Non inpune mei laetabere caede sodalis,
'Hector' ait, ,magnoque meo, violente, dolori
Persolves poenas, atque istis victor in armis,
In quibus exultas, fuso moriere cruore.'
Post haec accensus furiis decurrit ad aequor,
Fortiaque arma Thetin supplex rogat: illa relictis
Fluctibus auxilium Vulcani protinus orat.
Excitat Aetnaeos calidis fornacibus ignes
Mulciber et validis fulvum domat ictibus aurum.
Mox effecta refert divinis artibus arma,
Devolat atque Thetis. Quae postquam magnus Achilles
Induit, in clipeum vultus convertit atroces.
Illic Ignipotens mundi caelaverat arcem,
[Sideraque et liquidas redimitas undique nymphas,
Fec erat et mire liquidas Nereidos arces,
Oceanum terris sed cinctum Nerea circum]
Astrorumque vices dimensaque tempora noctis
Quattuor et mundi partes, quantum Arctus ab Austro,
Et quantum occasus roseo distaret ab ortu.
Lucifer unde suis, unde Hesperus unus uterque
Exoreretur equis et quantus in orbe mearet
† † †
Luna cava et nitida lustraret lampade terras.
Addideratque fretis sua numina, Nerea magnum
Oceanumque senem nec eundem Protea semper
Tritonesque feros et amantem Dorida fluctus.
Terra gerit silvas horrendaque monstra ferarum
Fluminaque et montes cumque altis oppida muris,

844 tristis *E*. 845 cunctos *L* 2, comptosque *E*. 849 questus *C*, *ex super. v. petitum*, *cf.* 30. *post* 849 non inpune mei laetabere caede sodalis *add. edd. om. C*. 851 labori *L* 2, *ut vid.* dolore *E*. 858 Mulcifer *C*. ignibus *C*; *corr. K*. 860 devolat atque *ego*, *coll. v.* 615, evolat *libri*, *nisi quod G* 1 advolat, *ed. Fan.* devolat. inde Thetis *E*, *supr. scr.* ad thetin, *quod et L* 1, *S.* et volat ad thetidem *et* et donat Thetidi *G* 2. 863—865 *uncis inclusi*, *ut ineptam enarrationem sequentium* 866—874 *continentia*. 864—865 *damnavit K*, *quod non sufficit. W. dedit* sideraque et terras et euntem Nerea circum *suspectans medio*. 864 Nereidos *C*, mira — arce *L* 2. 865 in *post* oceanum *supra additum in E*, sed *om. L* 2; et *G* 1.
m
870 exoriatur *E et fortasse L* 2. quantus *E*. quantum vel *K et ceteri praeter W. post* 870 *solis mentio periit. priores cum non de lacuna cogitassent, taeterrimam interpolationen amplexi posuere* quantum vel, *W ex G* 1, *(in quo est* 871 quantum et cornuta) quantus sol orbe mearet, quantum et luna cava l. l. t. 876 vel cumque altis moenibus urbes *G* 2.

In quibus exercent leges annosaque iura
Certantes populi; sedet illic aequus utrisque
Iudex et litem discernit fronte severa.
Parte alia castae resonant paeana puellae,
Dantque choros molles; haec dextra tympana pulsat.
Illa lyrae graciles extenso pollice chordas
Percurrit septemque modos modulatur avenis.
[Carmina conponit mundi resonantia motum.]
Rura colunt alii, sulcant gravia arva iuvenci,
Maturasque metit robustus messor aristas,
Et gaudet pressis immundus vinitor uvis.
Tondent prata greges, pendent in rupe capellae.
Haec inter medius stabat Mars aureus armis;
Post quem diva potens Atropos iunctaeque sedebant
Sanguineis maestae Clotho Lachesisque cucullis.

Liber XVIIII.

Talibus ornatus donis Thetideius heros
In medias acies inmani turbine fertur,
Cui vires praebet casta cum Pallade Juno,
Dantque animos iuveni; contra Cythereius heros
Concurrit † † † sed enim non viribus aequis
Aeacidae (nec erat conpar); tamen ira coegit
Conferre invictis iuvenem cum viribus arma.
Quem nisi servasset magnarum rector aquarum,
Ut profugus laetis Troiam repararet in arvis,
Augustumque genus claris submitteret astris,
Non clarae gentis nobis mansisset origo.
Inde agit Aeacides infesta cuspide Teucros,
Ingentemque modum prosternit caede virorum,
Sanguinis Hectorei sitiens; at Dardana pubes
Confugit ad rapidos Xanthi perterrita fluctus,
Auxiliumque petit divini fluminis: ille
Instat et in mediis bellatur gurgitis undis.

877 animosaque *libri; quod correxi.* 881 et timpana dextera pulsat *C.* 884 spurius *nisi fallor.* 887 vin. imm. *E.* 889 de r. *L* 1. 890 *monstrose interpolatus; vid. Lchm. ad Lucret. V*, 679. post quem diva potens (poesis) reliqui circaque sedebant *E, de L* 2 *non constat.* per quae diva parens circum reliquaeque s. *V.* post quem dura potens relique circaque s. *L* 1. diva potens Atropos circa reliquaeque sedebant *W.* Atropos hunc circumstabat reliquaeque sorores *K.* reliquae *e glossemate ortum. cf. Lchm. l. l.* 891 cucullis *M. Hauptius, cf. Il.* XVIII, 538 capillis *libri.* 896 occurritque viros et *L* 2, concurrit forte sed *E.* 897. nec erat compar *Spondani ed.* nec corpus erat *C.* armis *C. corr. C. Barth.* 902 tum *vel* tunc *L* 2, nec *E. post* 902 ni se proriperet curruque innisus (curru quoque invisus *G* 2.) abiret *E, G* 2.

Ira dabat † cunctis; stringuntur sanguine ripae,
Sparsaque per totos volvuntur corpora fluctus.

Liber XX.

At Venus et Phrygiae gentis tutator Apollo
Cogunt in Danaos Xanthi consurgere fluctus,
Ut fera terribili miscentem proelia dextra
Obruat Aeaciden: qui protinus undique totis
Expatiatur aquis, et vasto gurgite praeceps
Volvitur atque virum torrentibus inpedit undis,
Praetardatque gradus; ille omni corpore saevas
Contra pugnat aquas adversaque flumina rumpit,
Et modo disiectos umeris, modo pectore vasto
Propellit fluctus, quem longe provida Iuno
Adseruit, rapidae ne cederet imbribus undae.
Sanctaque pugnarunt inter se numina divum.
Rursus agit Phrygias ingenti caede catervas
Horridus Aeacides bellique ardore resumpto
Funereas acies horrendaque proelia miscet.
Non illum vis ulla movet; non saeva fatiscunt
Pectora pugnando; vires successus adauget.
Percussi dubitant trepida formidine Troes,
Atque intra muros exhausta paene salute
Aufugiunt portasque obiecto robore firmant.

Liber XXI.

Unus tota salus in quo Troiana manebat
Hector adest, quem non durae timor undique mortis
Nec patriae tenuere preces, quin obvius iret
Et contra magnum contendere vellet Achillem.
Quem procul ut vidit tectum caelestibus armis,
Ante oculos subito visa est Tritonia Pallas.
Praemetuit clausisque fugit sua moenia circum
Infelix portis; sequitur Nereius heros:
In somnis veluti, cum pectore ferbuit ira

vires
909 cunctis *E*, vires *cet.* 915 expediatur *C*, *correxit ed. Fan.*, *K.* set
. . . .
L 2, qui *E.* 916 solvitur *E.* 917 predaratque *E.* 918 rupit *E.* 291 admonuit *E.* ne cederet imbribus *ego;* cf. Lucr. I, 282. r. tandem quod
ignibus
cederet unde *E*, r. qua cederet ignibus u. *L* 2, quin c. ign. *L* 1. ne c. ictibus *G* 1. ignibus, imbribus, fluctibus u. *G* 2. 926 fatiscunt *ego;* fatigant *libri.* fatigat *e cod. Virg. K.* 930 aufugiunt *ego*, dum fugiunt *L* 2, effugiunt *E*, confugiunt *cet.* 932 matris *C.* 937 praemetuit *ego; coll. Aen.* II. 573. permetuit *C; in E v. ad marginem additus.* 39 pectore ferbuit *ego coll. Hor. Sat.* I, 2, 71. pectora terruit *libri.*

Hic cursu super insequitur, fugere ille videtur,
Festinantque ambo; gressum labor ipse moratur.
[Alternis poterant insistere coepta periclis.]
Nec requies aderat, furor undique concitat iras.

Liber XXII.

Spectant de muris miseri sua fata parentes,
Pallentemque vident extremo tempore natum,
Quem iam summa dies suprema luce premebat.
Huic subito ante oculos similis Tritonia fratri
Occurrens iuvenem simulato decipit ore.
Nam tunc Deiphobi tutum se credidit armis.
Transtulit ad Danaos iterum sua numina Pallas.
Concurrunt iactis inter se cominus hastis
Invicti iuvenes; hic vastis intonat armis,
Ille hostem validum nequiquam umbone repellit,
Alternisque feros mutant congressibus ictus.
Sudor agit rivos, ensem terit horridus ensis,
Conlatusque haeret pede pes et dextera dextrae.
Interea validam Thetideius extulit hastam,
Inque virum magnis emissam viribus egit;
Quam praeterlapsam vitavit callidus Hector.
Exclamant Danai. contra Priameius heros
Libratum iaculum Vulcania torquet in arma.
Nec successus adest; nam duro inflectitur auro.
Dissiluit mucro; gemuerunt agmina Troum.
Concurrunt iterum conlatis fortiter armis,
Inque vicem duros evitant cominus enses.
Nec suffere valet iam ultra sortemque supremam
Horruit instantem defessis viribus Hector,
Dumque retrocedit fraternaque rebus in artis
Respicit auxilia et nullam videt esse salutem,
Sensit adesse dolos: quid agat? quae numina divum
Invocet? Heu toto languescunt corpore vires
Auxiliumque negant; retinet vix dextera ferrum,
Nox oculos inimica tegit, nec subvenit ullum
Defesso auxilium; pugnat moriturus et altos
Corde petit gemitus: instat Nereius heros
Turbatumque premit procul undique; tunc iacit hastam,
Et medias rigida transfixit cuspide fauces.
Exultant Danai, Troes sua funera maerent.
Tunc sic amissis infelix viribus Hector

942 *ineptus et spurius.* 943 timor *C.* 946 supremo *C*, extremo *Virg.* 954 ferox mutat *C; hic in H additur margini* indignatur eum sibi posse resistere Achilles. 962 *excidit in L* 2, *in quo est pro eo* hastam quam manibus saevus librabat Achilles. 966 iam *addidi.* 967 defessis *ego*, defectis *libri;* 971 heu *ego;* et *C, W,* in *G* 2, *K.* 975 petit *K*, premit *libri.* 978 deflent *E.*

,Tu concede meos miseris genitoribus artus,
Quos pater infelix multo mercabitur auro,
Dona feres victor; Priami nunc filius orat
Te, Priami, dux ille ducum, quem Graecia solum
Pertimuit: si nec precibus nec vulnere victi
Nec lacrimis miseri nec clara gente moveris,
Afflicti miserere patris, moveat tua Peleus
Pectora pro Priamo, pro nostro corpore Pyrrhus.'
Talia Priamides, contra quem durus Achilles
,Quid mea supplicibus temptas inflectere dictis
Pectora, quem possem discerptum more ferarum,
Si sineret natura, meis absumere malis?
Te vero tristesque ferae cunctaeque volucres
Diripient, avidosque canes tua viscera pascent.
Haec ex te capient Patrocli gaudia manes,
Si capiunt umbrae. Dum talia magnus Achilles
Ore truci iactat, vitam miserabilis Hector
Reddidit; hunc animi nondum satiatus Achilles
Deligat ad currum pedibusque exanguia membra
Ter circum muros victor trahit; altior ipsos
Fert domini successus equos: tum maximus heros
Detulit ad Danaos foedatum pulvere corpus.
Laetantur Danai, plangunt sua funera Troes.
[Et pariter captos deflent cum funere tristi.]

Liber XXIII.

Interea victor defletum corpus amici
Funerat Aeacides pompasque ad funera ducit.
Tum circa tumulum miseros rapit Hectoris artus,
Et varios cineri ludorum indicit honores.
Tydides tyrsin † cursu pedibusque ferocem
Merionen superat; luctando vincitur Aiax,
Cuius decepit vires Laertius astu.
Caestibus adversos cunctos superavit Epeos,
Et disco fortis Polypoetes depulit omnes
Merionesque arcu; tandem certamine misso
In sua castra redit turbis comitatus Achilles.

Liber XXIIII.

Flent miseri amissum Phryges Hectora, totaque maesto
Troia sonat planctu; fundit miseranda querellas

980 tu *ego*, et *C*. 983 Priamus *E*, Priamus *rell*. 993 avidosque *van Dorp*, avidique *libri*. lingent V. 995 sapiunt G 1, L 1. 1003 *ita E*, maestos *in fine L* 2. cum corpore victo *H*, cum funere maesto *L* 1, *V*. 1008 tyrsim *L* 2. 1011 adversis *E*.

Infelix Hecabe saevisque arat unguibus ora.
Andromacheque suas scindit de pectore vestes,
Heu tanto spoliata viro! ruit omnis in uno
Hectore causa Phrygum, cecidit defessa senectus
Afflicti miseranda patris, quem nec sua coniunx
Turbaque natorum nec magni gloria regni
Oblitum tenuit vitae, quin iret inermis
Et solum invicti castris se redderet hostis.
Mirantur Danaum proceres, miratur et ipse
Aeacides animum miseri senis; ille trementes
Affusus genibus tendens ad sidera palmas
Haec ait ,o Graiae gentis fortissime Achilles,
O regnis inimice meis, te Dardana solum
Victa tremit pubes, te sensit nostra senectus
Crudelem nimium, nunc sis mitissimus † oro,
Et patris afflicti genibus miserere precantis:
Donaque quae porto miseri pro corpore nati
Accipias; si nec precibus nec flecteris auro,
In senis extremis tua dextera saeviat annis.
Saltem saeva pater comitabor funera nati.
Non vitam mihi nec magnos concedis honores,
Sed funus crudele mei: miserere parentis,
Et pater esse meo mitis de vulnere disce.
Hectoris interitu vicisti Dardana regna,
Vicisti Priamum: sortis reminiscere victor
Humanae variosque ducum tu respice casus'.
His tandem precibus grandaevum motus Achilles
Allevat a terra, corpusque exangue parenti
Reddidit Hectoreum, post haec sua dona reportat.
In patriam it Priamus tristesque ex more suorum
Conparat exequias supremaque funera ducit.
Tum pyra construitur, qua bis sex corpora Graium
Quadrupedesque adduntur equi currusque tubaeque,
Et clipei galeaeque cavae Argivaque tela.
Haec super ingenti gemitu conponitur Hector.
Stant circum Iliades matres manibusque decoros
Abrumpunt crines laniataque pectora plangunt.
Illo namque rogo natorum funera cernunt,
Tollitur et iuvenum magno cum murmure clamor
Flebilis, ardebat flamma namque Ilion illa.
Inter quos gemitus laniato corpore coniunx

1031 mihi mitior *Virg.* 1037 *quae hoc versu edidi, non posui quo vera putarem, sed ut aliqui efficeretur sensus.* concedis honores / concede labores *E*, nec v. m. n. m. concedere honore *L* 2. 1038 mei *ego*, *G* 1, meum *C*. 1039 vulnere *ego*, funere *libri. cf. Lucr* II, 639. 1043 morem grandaevus *L* 2, motus grandaevus *E*, *corr. van Dorp*. 1046 it *addidi.* 1049 consequitur traduntur *E.*

Provolat Andromache mediosque inmittere in ignes
Se cupit Astyanacta tenens, quam iussa † suarum
Turba rapit †, contra tamen usque resistit,
Donec collapsae ceciderunt robora flammae,
Inque leves abiit tantus dux ille favillas.
Sed iam siste gradum finemque inpone labori
Calliope vatisque tui moderare carinam,
Quem cernis paucis stringentem litora remis.
Iamque tenens portum metamque potentis Homeri
Pieridum comitata cohors submitte rudentes;
Sanctaque virgineos lauro redimita capillos
Musa tuas depone lyras, ades inclita Pallas,
Tuque fave cursu vates iam Phoebe peracto.

1058 in *om. L* 2 *et E a pr. m.* 1060 tristis *ante* turba *edd. add. om. C.* turba rapit tristis tunc omnibus illa resistit *V.* 1065 ultima per-paucis str. *S.* 1069 ipsa *libri, corr. Weyt.* 1070 vatis *E.* Carminis Homerus metam deponit ovantis *E;* explicit liber Homeri *G* 1; Homeri de bello Troiano Ilion finem accipe *G* 2; explicit iste liber; non hic enim incipit alter *H*; explicit Homerus de probitate Achillis *Bruxellensis.*

